

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Zeitungsdienstern und in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den Erdball / Proletarisches Feuilleton / Das Bild der Woche

7. Jahrgang Dresden, Donnerstag den 31. Dezember 1931 Nummer 218

Die Lage in Deutschland um die Jahreswende

Von Hermann Remmele, Mitglied des ZK der KPD

Eindeutig, ohne Schminke, wird die Lage im kapitalistischen Deutschland von der offiziellen Behörde für Konjunkturforschung im letzten Vierteljahr für das Jahr 1931 in ökonomischer Hinsicht mit folgenden Bemerkungen umrissen:

„Die schwere internationale Kredit- und Währungskrise dauert an, Produktion und Umsätze schrumpfen weiter. In den überwiegend industriellen Volkswirtschaften hat sich der Rückgang, der sich im ersten Halbjahr verlangsamte, wieder verschärft.“

Und zur Lage in Deutschland speziell sagt der gleiche Bericht:

„In Deutschland hat sich die Lage erneut zugespitzt. Produktion und Absatz sind anhaltend abwärts gerichtet. Die Arbeitslosigkeit steigt — auch konjunkturell — beschleunigt an. Die Zerrüttung der Kreditmärkte hat eher noch zugenommen. Auftragsrückgang und Rohstoffdispositionen, Symptome von Produktionsplanungen und Vorbereitungen, verharren im Rückgang.“

Die Zahl der Konkurse ist im Jahre 1931 auf 17.000 gegenüber 15.000 im Jahre 1930 gestiegen. Die Produktionsrückgänge nehmen im härtesten Tempo zu.

Beschleunigter Niedergang des Kapitalismus

Das Entscheidende in der Lage um die Jahreswende liegt in dem veränderten Tempo des Niederganges. Während in der Periode der Krise bis Mitte 1931 der wirtschaftliche Niedergang sich langsamer entwickelte, zeigt das Tempo im letzten Jahr 1931 eine erhebliche Beschleunigung. Das ist es, was der Konjunkturbericht am Ende des Jahres 1931 erkennen läßt.

Die deutsche Bourgeoisie ist in das Jahr 1931 mit großen Hoffnungen eingetreten, mit der Perspektive auf rasche Überwindung der Krise bei gleichzeitiger Förderung oder gar Sprengung der Versailles Verfassung, mit den lächerlichen Illusionen der Durchsetzung der französischen Vorherrschaft auf dem europäischen Kontinent. Um die Jahreswende 1930/31 beherrschte der Kampf Frankreichs um die Hegemonie in Europa unter der Führung „Panuropa“ die politische Arena. Die Bestrebungen der deutschen Bourgeoisie auf eine Interessengemeinschaft mit der Bourgeoisie Englands auf dem Wege der Durchsetzung der Hegemoniebestrebungen Frankreichs. In dieser politischen Atmosphäre kam das Projekt der deutsch-österreichischen Zollunion zustande, das die französischen Hegemoniebestrebungen Frankreichs besonders im Südosten Europas durchkreuzen sollte. Der Ausgang dieses ersten größeren Ausfluges der deutschen Bourgeoisie auf das Gebiet einer selbständigen Außenpolitik ist bekannt: die finanzielle Daumenschraube des französischen Finanzkapitals brachte in wenigen Monaten den Zusammenbruch nicht kapitalisierten öffentlichen Finanzen, sondern zugleich vorhersehende Zusammenbrüche des deutschen Finanzkapitals in einer Reihe von Großbanken. Der 13. Juli, der Tag, an dem die Danabank zusammenbrach und alle öffentlichen Bankinstitute Deutschlands zusammenbrach und alle öffentlichen Bankinstitute Deutschlands zusammenbrach, war die Besiegelung der selbständigen Außenpolitik, die Vernichtung der Illusionen auf „Gleichberechtigung“ in den Reihen der „zivilisierten Völker“. Die deutsche Bourgeoisie mußte sich bitter daran erinnern, daß die Versailles Tribute reale Machtmittel sind als die gelegentlichen Phrasen im Völkerverbund von der „Freiheit der zivilisierten Nationen“ und von der „Gleichheit und Gleichberechtigung der Völker der zivilisierten Welt“. Damit erhebt die Streifenmanische Außenpolitik, wie sie besonders von der Sozialdemokratie stets gefordert und gefördert wurde, und die nach dem Tode Stresemanns von dessen Schüler Curtius fortgesetzt wurde, die blutige Festschrift, der der Träger dieser Politik in der Reichsregierung geopfert werden mußte. Die deutsche Bourgeoisie demonstrierte vor aller Welt ihre vollkommene Abhängigkeit von dem französischen Imperialismus.

Das Diktat der Notverordnungen

Nachdem die Spannungsgründe der deutschen Bourgeoisie bankrott gemacht, begibt sie sich mit aller Macht auf den Kriegspfad gegen den inneren Feind, um auf diesem Weg die ökonomischen und der sich verschärfenden Finanzkrise Herr zu werden. Die Brüningregierung ging nunmehr ausschließlich zur Politik der Notverordnungen über. Die letzte demokratische, verfassungsmäßige Parlamentsbetätigung wurde liquidiert, die Periode des unmittelbaren Diktaturregimes begann. In der Periode von Juli bis Dezember sind vier große Notverordnungen erschienen, die zu einem ungeheuren Paragrafenwert von Dutzenden weiterer Notverordnungen der Länder, ja selbst der Gemeinden, zu einem System der Regierungsmacht wurden, in dem sich heute selbst die Arbeiter nicht mehr zurechtfinden.

Konzentration der Klassenkräfte: Kommunismus gegen Faschismus

Aber nichts zeigt deutlicher die rasche Umgruppierung und Umichtung der Klassenkräfte an, als gerade die Notverordnungsperiode. Die Politik der Notverordnungen ist die drastische Zuspitzung dessen, daß die Beherrschung der Klassenkräfte, auf die sie sich stützte, den Händen und dem Einfluß der Bourgeoisie entglitt. Die Auskultation der Demokratie und des

parlamentarischen Herrschaftssystems. Die Krise des Parlamentarismus, wie sie selbst von den Hochpriestern des demokratischen Parlamentarismus, von den Sozialfaschisten, genannt werden muß, beweist, daß die Bourgeoisie ihre Herrschaft nicht mehr mit den alten Mitteln, mit dem lehrerlichen System aufrecht erhalten kann. Der Übergang zum System der Notverordnungen war der Ausdruck, die Vorwegnahme der klassenmäßigen Erscheinungen, die sich bei allen Wahlen in der zweiten Hälfte des Jahres 1931 befähigten: der Bankrott der bürgerlich-parlamentarischen Parteien, die Konzentration der ihrer Klassenlage bewußten werktätigen Massen im Lager des Kommunismus, die Konzentration der vom Einfluß des Finanzkapitals noch nicht losgerissenen Schichten im unterrevolutionären Lager des Faschismus. So vollzog sich der große Aufmarsch für die unausweichlich bevorstehende historische Entscheidung zwischen Kapital und Arbeit.

Die faschistische Rolle des Reformismus

In diesem großen Klärungsprozeß der Klassenorientierung brechen die Positionen des Reformismus im raschen Tempo zusammen. Immer deutlicher wird sichtbar, daß die Entscheidung fällt auf dem Feld des sich herauskristallisierenden Gegensatzes von Faschismus und Kommunismus. In diesem Gegensatz versucht der Reformismus vor den Massen immer noch zu laulieren und seine Rolle durch Vernebelungsversuche zu maskieren. Aber will immer weniger Erfolg. Immer deutlicher wird bei jedem Klärungsversuch die Tatsache, die Wahrheit, daß die Sozialdemokratie objektiv ein gemäßigter Flügel des Faschismus ist (Stalin). An Dutzenden von Beispielen erweist der sozialdemokratische Millionenanhänger die beste Illustration dieser Wahrheit. Die Rebellion in den eigenen Reihen trieb die SPD-Führer zeitweise selbst zum demagogischen Manöver eines Befehlswortes zur „Einheitsfront mit den Kommunisten“ gegen den Faschismus. Aber die realen Wirklichkeiten der Verteilung der Diktatur des Finanzkapitals gegen den Kampfwillen

der werktätigen Massen zwang sie immer wieder, ihre verlogenen Proklamationen zu entlarven und als offene Akteure des Faschismus aufzutreten. So zeigt die Erfahrung, daß Faschismus und Sozialdemokratie keine Gegensätze, keine feindlichen Lager sind, sondern beide Instrumente mit gleichen Aufgaben und der gleichen Zielsetzung: Rettung des Kapitalismus vor der Gefahr der proletarischen Revolution.

Verfälschung der Krise — Verfälschung der Ausbeutung und Unterdrückung

Die Bourgeoisie spannt alle ihre Kräfte an, um einen kapitalistischen Ausweg aus der Krise zu finden, wie wir aber schon gezeigt haben, nimmt die Entwicklung nicht den Weg der Belebung, sondern der rapiden Verschärfung der Krise. Und dieser ist konsequent kapitalistischer Natur, der auch dem Letzten die Augen öffnet. Die Überwindung der Krise wird lediglich auf Kosten der Werktätigen versucht. Bei allen erlassenen Notverordnungen handelte es sich im Mittelpunkt: Herabsetzung der Löhne und Gehälter, Herabsetzung der sozialen Verpflichtungen gegenüber den Opfern des Systems, Milliardendeckelung und Subventionen an die bestehende Klasse „zum Zwecke der Kapitalbildung“, Stützungsaktionen für das Finanzkapital. Unter dieser Politik nehmen die Elendzustände in Deutschland Formen an, wie sie das kapitalistische System in seiner ganzen Geschichte noch nicht gekannt hat. Selbst der „Bismarck“ muß eingestehen, daß die Löhne auf ein Niveau herabgesunken sind, wie es im Anfangsstadium des Kapitalismus zu verzeichnen war. Die Erwerbslosigkeit, die im Dezember bereits wieder auf 5,5 Millionen gestiegen ist und im raschen Tempo weiter zunimmt, wird zur blutigen Geißel, die die Opfer des Systems um so härter trifft, als nahezu der Hälfte dieser Erwerbslosen die Hungerunterstützung entzogen ist. Und um die Empörung der Massen gewaltsam zu unterdrücken, werden auch die letzten Reste demokratischer Rechte der Arbeiterklasse vernichtet, um auf diesem Wege jede Gegenwehr unmöglich zu machen. Die vierte Notverordnung brachte die restlose Aus-

Abbau der Fürsorge beschlossen!

Neujahrsgeheimnis des Ritz-Bührer-Rats an die werktätige Bevölkerung Dresdens

Dresden, den 31. Dezember.

Was wir vorauslagten, ist eingetroffen. Der Kurs der Großbourgeoisie wird auch in Dresden restlos durchgeführt. Das Defizit im Stadtkäsel soll auf Kosten der Fürsorgeunterstützten ausgeglichen werden. Der Rat der Stadt Dresden hat gestern folgenden Unterstützungsabbau beschlossen:

Die Unterstützung beträgt ab 1. Januar 1932:

in der allgemeinen Fürsorge monatlich:	in der gehobenen Fürsorge monatlich:
Ehepaare 55 Mark, bisher 60 Mark	Ehepaare 87 Mark, bisher 75 Mark
Familienhaupt 43 Mark, bisher 45 Mark	Familienhaupt 50 Mark, bisher 56 Mark
Alleinstehende mit Haushalt 37 Mark, bisher 40 Mark	Alleinstehende mit Haushalt 44 Mark, bisher 50 Mark
Alleinstehende ohne Haushalt 20 Mark, bisher 22 Mark	Alleinstehende ohne Haushalt 24 Mark, bisher 28 Mark
Kinder wie bisher 16 Mark, aber nur bis zu 4 Kindern	

In der gehobenen Fürsorge wird eine zweimalige Kürzung vorgenommen. Einmal durch die Bestimmung, daß die Höhe nicht mehr 25 Prozent, sondern nur noch 20 Prozent über die Höhe der allgemeinen Fürsorge betragen dürfen und dann durch die Kürzung der Höhe in der allgemeinen Fürsorge.

Weiter werden in Zukunft alle Einkünfte aus angeworbenen Vermögen, die auf Grund der bisher bestehenden Bestimmungen und Gesetze freibleiben, in Zukunft voll angerechnet.

Dadurch werden eine große Anzahl bisher Unterstützter entweder gar nicht oder nur noch gering unterstützt. Neues Elend sind die Folgen dieser Maßnahmen. Begründet wird der Abbau vornehmlich beim Ernährungsaufwand bezeichnenderweise damit, daß die Lebensmittel „viel billiger“ geworden seien. So beträgt z. B. nach der neuen Regelung der Betrag für Ernährungsaufwand für ein Ehepaar pro Tag 1 Mark.

Durch diese Maßnahmen wird auch das Doppelspiel der bürgerlichen Parteien einschließlich der SPD klar. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten stellte die SPD den Antrag, keinen weiteren Abbau der Fürsorge vorzunehmen. Dieser Antrag wurde gegen 12 Stimmen angenommen.

Jetzt stellt sich heraus, daß die SPD schon davon unterrichtet war, daß dieser Abbau vorgenommen wird. Bewußt hat sie diese Tatsache verschwiegen, bis zu dem Augenblick, da der Rat durch Beschluß einfiel.

Jetzt bringt man den Abbau als Neujahrsgeheimnis. Als Demagogie sagt die SPD nicht über die Tatsache hinweg, daß ihr Bürgermeister Dr. Ritz-Bührer als Finanzbeamter die treibende Kraft bei diesem Abbau ist. Aber auch sonst ist sie voll und ganz mitbeamtlich für diesen Stand-

Sachsenwerk Radeberg wird stillgelegt!

Enthüllungen der „Arbeiterstimme“ siehe Seite 2

glung Schied unterstützte. Die SPD zeigt sich offen mit Bourgeoisie und Nazis in einer Front gegen die Interessen der Armen.

So stärker die Auswirkung der kapitalistischen Krise in Erscheinung tritt, um so deutlicher zeigt sich, daß die SPD die logische Hauptstütze des Faschismus der herrschenden Klasse ist. Diese Tatsache wird immer mehr von den Massen erkannt. Deshalb heißt ihre Lösung an der Schwelle des neuen Kampjahres: Nur die kommunistische Partei kämpft für die Opfer der kapitalistischen Wirtschaftsordnung! Nur die KPD zeigt in ihrem roten Selbsthilfeprogramm den Ausweg! Deshalb mit der KPD für Arbeit, Brot und Freiheit!

Alles Beste zum Jahreswechsel
Druckerei Max Zeitwiz

Glückliches neues Jahr
 wünschen ihren werten Kunden, Freunden
 und Bekannten

Bruno Köper
Familie Reinhold Köper

Die organisierten Zigarrenhändler von Freital
 wünschen ihren werten Kunden ein gesundes,
 glückliches neues Jahr!

Richard Sempe, Freital-Burgl, Kohlenstraße 3
 Karl Knobloch, Freital-Burgl, Burgler Straße 44
 Hans Klinge, Freital-Potschappel, Untere Dresdner Str. 86
 H. Wilmann, Freital-Potschappel, Untere Dresdner Str. 44
 Otto Klein, Freital-Potschappel, Markt 3
 Willi Menzel, Freital-Potschappel, Carolastraße 12
 Karl Zieschang, Freital-Potschappel, Unt. Dresdner Str. 112

Profit Neujahr!
Schuhhaus Pesty

Zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
 allen werten Kunden, Freunden
 und Bekannten

★

Erste Freitaler Schuh-
Schnell-Besohl-Anstalt
Paul Siebert und Frau
 Freital-Potschappel, Schulstraße 1
 Freital-Deuben, Körnerstraße 8
 Freital-Deuben, Poissentalstraße 78

Allen unseren werten Kunden ein
glückliches neues Jahr
Arno Nordmeier und Frau

1000

gute
Wünsche
für das Jahr
1932!
Wählen Sie stets
den richtigen Weg in
die **Untere Dresdner**
Straße zum Einkauf bei

Fekstein
CENTRAL KAUFHAUS FREITAL

Die herzlichsten Wünsche
zum Jahreswechsel
 meinen werten Kunden u. Bekannten

Hodenhans W. Dörr
 Freital am Rathaus

Allen unseren werten Kunden
 und Gönnern
 ein glückliches neues Jahr!

Arno Walther
 Fleischermeister
 ff. Aufschnitt und Wurstwaren
 Freital-Deuben
 Fernsprecher, Freital Nr. 3259
 Brückenstraße 23

CAPITOL
 Freital's führende Tonkimbühne
 wünscht allen werten Besuchern,
 Freunden und Gönnern ein
 glückliches neues Jahr!

★

Heute bis Sonntag
 das mit großem Beifall aufge-
 nommene
 Großtonlustspiel

Der
Herr Bürovorsteher
 mit
Felix Bressart
 nach dem erfolgreichen in
 Dresden monatlang gezeigtem
 Bühnenlustspiel
 „Konto X“

Gasthof Wurotwig
 Silvester und Neujahr feiner Ball!
 Wir wünschen allen Gästen und
 Gönnern ein gesundes neues Jahr!

Ostwald Becker
und Frau

Mietwagen
 Fahrrad- und Mo-
 torrad-Handlung
 Auch mit Teilzahlung
 Reparaturwerkstatt

Georg Zschimbang
 Meissen
 Großenhainer
 Straße 42, Ruf 3420

ff. Fleisch und
 Wurstwaren
Arno Wippler
 N. colonisieg Nr. 6
 Fernruf 3020

Wolf-Betriebe!
 Freital
 Silvester u. Neujahr großer
 Betrieb in allen Räumen!
 Wozu ergehenst einladen
 Valentin Wolf und Frau
 Allen Gästen und Freunden die
 besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Allen ihren werten Kunden und Geschäftsfreunden
 übermitteln
 die besten Wünsche zum
 Jahreswechsel

Die Bäckermeister der
Bäcker-(Zwangs)-Sinnung zu Freital
 einschließlich der Ortschaften Gittersee, Kleinnaundorf,
 Oberpefsteritz, Wurgwitz, Saalhausen, Welsig
Reinhold Babelt, Obermeister

Reserviert

Den Vertreter der
 Arbeiterrätinne
 verlangt man unter
Nr. 17259

Wie immer sind unsere Prei-
 se wieder die niedrigsten in

Möbeln

Wir empfehlen
Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
 in allen Holzarten und mo-
 dernen Formen

kompl. Küchen
 bunt, weiß und naturlasert,
 sowie sämtliche
Einzelmöbel
 in nur besten Qualität en

Gebr. Porsche
 Das führende Möbelaus-
 der Oberlausitz
Zittau
 Außere Oybiner Straße 11

Gleichzeitig anbieten wir allen
 geschätzten Kunden und Ge-
 schäftsreuten ein gesundes
 und erfolgreiches 1932!

Trinkt Abbels
Kur- und Kindermilch
 Sanftmilchbuttermilch, Kakao- und rohe Sahne
 aller Art. E. verw. Abbel, Meissen-
 Zschendorf, Fernsprecher Nummer 8600

Eugen Martin
 Meissen, Martinstraße — Besonders
 billig in Legittwaren und Trifolagen

✂ **Kohlen-** ✂
handlung
A. Lange
 Meissen, Niederer Str. 22

Seefisch - Verkauf
Fisch-Räucherer
 Landesprodukte
 Meissen, Loosestr. 2
 An jedem Markttag
 großer Markt Mitte

DRESDEN

Ein recht glüd! neues Jahr
 wünscht seinen werten Gästen
Restaurant Ernst Domsch
 Inh. Paul Domsch und Sohn
 Babiermühlengasse 2

Ein frohes neues Jahr wünschen
Sda und Albert
 Reil Terrassenufer 13

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten die
 herzlichsten Neujahrswünsche!
R. Leuschner u. Frau, Abendrothstr. 4

Herzliche Glückwünsche
 zum Jahreswechsel

Goldenes Lamm
 Familie Obth Dresden-Lra hau

Herren- und Knaben-Kleidung, Herrenhauteil
 Tüchler- und Sporthleidung eigener Anfertigung
Emil Kohfeldt, Dresden-N. 6
 Hauptstr., Ecke Dreikönigskirche u. R. Lorenzstr. 2-4

GLÜCK
und Segen
 im
neuen Jahr!

SCHOKOLADEN-FABRIK
Bruno Claus

Verkaufsstellen:
 Dresden-Alttadt: Annenstraße 22, Elisenstraße 40, Grasser Str. 22
 Markgraf-Heinrich-Straße 18, Kosselndorfer Straße, Ecke Büpsenstraße
 Kampische Straße, Prager Straße 44, Seestraße, Weiden Straße 21
 Dresden-Neustadt: Leipziger Straße, Louisestraße 28, Paulaner
 Straße 9, Oppelstraße 6
 CHEMNITZ, FREIBERG, MEISSEN, DIPPOLDISWALDE, OEDERAN

Prager
 Straße
 52

Prinzess
Theater
 Lichtspiele

Formul
 22019

Der weiße Rausch
 Neue Wunder des Schneeschuhs

Dr. Arno d'Francs neuestes Tonfilmwerk, auf das alle
 warten, denen seine herrlichen Hochgebirgsfilme „Der
 heilige Berg“ — „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ —
 „Stürme über dem Montblanc“ usw. unvergessliche
 Eindrücke sind — der schäufte aller seiner Filme, von
 dem in Kürze ganz Dresden — jung und alt — sprechen
 wird Weltrekorde der Kühnheit und Schönheit — Wunder
 des Skilaufs, Wunder der Natur, Wunder der Kamera!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur
 ersten Nachmittags-Vorstellung halbe Preise

woch.n.a. 4. 7. 9 Uhr non- und reit-tes a. 7. 9 Uhr

STADTTHEATER MEISSEN
 Spielzeit vom 1. Oktober 1931 bis 30. April 1932
Operette • Schauspiel • Oper

Theater-Kasse täglich von 10—11 Uhr und 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
 keine Vorverkaufsstellen Sonntags Nachmittags Fremdenverkehrsstelle
 Stammsitz 25%, Ermäßigung und Umsonstrecht in Telefon 3374

Annahme **ELLE** gaststätte **Roies Haus** Brot-Weiß-
 gerbt, feibt **Meissen** und Feinbäckerei
 Rehfelder Str. 21 **Meissen** **Alfred Pötsch**
 Reserviert 500 **großer Ballsaal** **Meissen, Hafenstr. 36**
 Telefon 2078

Freie Turnerschaft Reichenau
 Freitag, den 1. Januar, und Sonntag, den 3. Januar
 1932, nachmittags 16.30 Uhr, im Gasthof „Stadt Zittau“
 Reichenau, Wiederholungen der so beifällig aufgenommenen
 Operette

Wintertiefel
 Preise und alles andere wie bisher. Vorkauf im Theater-
 lokal. Nach dem Theater: Dessenliche Ballmusik.
 Einem gütigen Zuspruch steht entgegen
 Der Wirt. Die Vereinsleitung.

Tonfilm- Theater
FERNRUF: LICHT SPIELE 11667
FREIBERGER PLATZ

Wir bringen heute und folgende Tage den
 mit Spannung erwarteten Kriminal-Tonfilm

Der Zinker
 nach Edgar Wallace

Mit: **Lissy Arna, Peggy Formann**
Fritz Rasp, Carl Forest, Carl
Ludwig, Jack Mylong Münz

Täglich 4³⁰, 6³⁰, 8³⁰

Das Haus für Alle - Das Kino für Jedermann



Proletarisches Neujahr

365 Morgen
Die gleichen Sorgen!
365 Tage
Die gleiche Plage!
365 Nächte
Aus denen man nicht erwachen möchte!

Ja, Genosse!
Vielleicht noch dreimal!
Vielleicht noch zehnmal!
Aber, Genosse, nicht verzagen!

Das bedeutet, Genosse:
365 Morgen
Sollst du dein Herz mit Haß versorgen!
365 Tage
Deine Stimme erheben, daß keiner verzage!

Einmal kommt doch ein Neujahrstag!
Da schlägt dein Herz einen freieren Schlag!
365 Morgen
Nicht mehr für die Herrschenden sorgen!

Nicht mehr die alte Zuchthausplage!
Im Glück der erkämpften Rechte!
Dann reichen der Welt wir die Hände dar.

Erich Weinert.

Endlose Kette von Korruptions-Skandalen

Dresdner Nachrichten erklären: „Im ganzen ergibt sich bisher ein sehr trübes Bild“.

Die heutigen „Dresdner Nachrichten“ bringen folgende Meldung unter der Überschrift: „Der Dresdner Straßenbahn-Skandal“.

„Wie die sächsisch-schlesische Korrespondenz von unterrichteter Seite erfährt, sind in der Angelegenheit des Besetzungsfonds bei der Dresdner Straßenbahn AG in Leipzig 14 Klagen mit Geschäftsbüchern und papieren beschlagnahmt worden, die der Durchsicht harren.“

„Diese neue Meldung spricht Bände. Sie zeigt aufs neue, wie berechtigt unsere Anklagen sind. Aber die „Dresdner Volkszeitung“ wagt noch immer die Direktion der Straßenbahn in Schutz zu nehmen.“

„Ein Trid, der nicht mehr zieht“

So überschreibt die Dresdner Volkszeitung von gestern einen Artikel, in dem sie sich mit unklaren Veröffentlichungen über die Korruptionsaffäre in Dresden befaßt.

Die SPD-Arbeiter aber sollten die Redaktion der Dresdner Volkszeitung fragen, weshalb sie um die Fragen herumgeht wie die Katze um den heißen Brei!

Glarepelze auch in Dresden

So erfahren wir von absolut zuverlässiger Seite, daß gegen drei Beamte ein Untersuchungsverfahren eröffnet worden ist.

Ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Praxis!

„Wir müssen gerade, wenn wir in unserer revolutionären Praxis das Zurückbleiben der Partei hinter den objektiven Möglichkeiten des revolutionären Aufschwunges liquidieren wollen, eine entschlossene Wendung zur Überwindung der Schwächen auf theoretischem Gebiet machen.“

Die Vorbedingungen für noch größere Erfolge der revolutionären Massenarbeit für einen noch stärkeren Vormarsch des Kommunismus schaffen.“

(Aus dem Artikel des Genossen Thälmann im November-Dezember-Heft „Internation.“)

Die Zeit vom 9. bis 17. Januar dient der Verstärkung und Festlegung des theoretischen Fundamentes jedes einzelnen Parteigenossen und damit der Gesamtpartei.

Am 9. und 10. Januar Wochenend-Funktionärskurse mit allen Stadtteilen und Instruktorgruppen. In der Woche vom 11. bis 17. Januar politischer Schulungstag in allen Zellen und Ortsgruppen.

Die Lüge von der Brotpreislenkung

Wie bekannt wird, ist der Brotpreis für das Bierbrot um 2 Pfennig ermäßigt. Es kostet ab 4. Januar 74 Pfennig.

Diese sogenannte Preislenkung ist ein Hohn für die Werktätigen. Sie ist ein Faustschlag ins Gesicht der hungernden Erwerbslosen, denen jetzt erneut die Fürsorgsüße durch den Dresdner Rat gedrosselt werden.

Genosse Hermann Blunert gestorben

Am zweiten Weihnachtstages, dem 26. Dezember, 19 Uhr, verunglückte der Genosse Hermann Blunert, Tharandt, am Bahnsteig in Tharandt.

Zug unter den Wagen. Dabei wurde ihm das rechte Bein abgefahren. An den Folgen dieser Verletzung ist er auf dem Transport gestorben.

Versuchter Selbstmord

Infolge großer wirtschaftlicher Not versuchte sich gestern nachmittag in der dritten Stunde eine ältere Kürzargeheimgebin in ihrer Wohnung, Wühlerstraße 50, mit Gas zu vergiften.

Wegen Krankheit in den Tod

Gestern mittag wurde ein 67jähriger, im Ruhestand lebender Magazinverwalter, Postweg wohnhaft, von Angehörigen erkrankt aufgefunden.

Zusammenstoß mit der Straßenbahn

Am Montag vormittag blieb auf der Antonstraße der Anhänger eines Kraftwagens am Triebwagen einer Straßenbahn hängen, wobei der Vorderperson der letzteren schwer beschädigt wurde.

Verstorbene Diebstahle

In der Antonmarktstraße wurde am 22. Dezember zur Mittagszeit ein Korb mit neu geschlachteten und gerupften Gänzen gestohlen.

Am 23. Dezember entwendeten Kollibiede auf der Kleinen Brüdergasse von einem Spektationsgehirn eine Kiste, in der sich 12 Flaschen Spirituosen befanden.

Interessant dabei ist, daß einer der Beamten, welcher gute Verbindung zur preussischen Polizeiverwaltung hat, keinen Bekannten auf die guten sächsischen Lieferanten aufmerksam machte.

Interessant dabei ist, daß einer der Beamten, welcher gute Verbindung zur preussischen Polizeiverwaltung hat, keinen Bekannten auf die guten sächsischen Lieferanten aufmerksam machte.

Verlangt Rechenschaft! Fordert mit den kommunistischen Arbeitern die öffentliche Behandlung dieses Skandals! Weg mit den Schuldigen! Sofortige Verhaftung der Direktion und aller Verantwortlichen, die eine Untersuchung, wie sie von den roten Betriebsräten vor Monaten gefordert wurde, verhindern.

Wochenendkurse! Ortsgruppen und Stadteile!

Meldet sofort der UBL die Lokale für die Wochenendkurse am 9. und 10. Januar! Referent erscheint nur, wenn Lokal gemeldet! UBL, Abt. Agitprop.

Pfenniaröhren bei der Straßenbahn

Wir berichten über die „Preislenkung“ bei der Straßenbahn. Dabei weisen wir schon auf die ungeheure Notarbeit hin, die durch diese Neuerung den Schaffnern erwächst.

Die Direktion ist nun auf eine sehr „kluge“ Idee gekommen. Die Schaffner sollen zur Unterbringung des Kupfers an ihre Metallröhren, die sie jetzt für die Gelbfäden von 5 Pfennig bis 1 Mark hatten, noch ein langes Metallröhrchen hinzusetzen.

Das Fahrpersonal, Schaffner wie Führer, müssen sich gemeinsam mit allen Werktätigen, die von dieser Preispolitik betroffen werden, gegen die Maßnahmen der Direktion wenden und für eine wirkliche Preislenkung kämpfen, wie sie von den Kommunisten gefordert wird.

Weißes Silber in Dresden

Heber Nacht hat Dresden neuen Schnee; weiß die Straßen, weiß die Dächer. Mit dem Schnee hat auch die Kälte erneut eingezogen.

Wollen die Werktätigen in Deutschland Betrug, dann heißt es Einziehung für den Kampf um den Sozialismus. Nicht harren und hoffen, sondern Kampf, das ist die Lösung der Arbeiter am Jahreswechsel 1931/32!

Selbstmorde in der Talsperre Maller

Der in Spechtitz wohnende 57jährige Willi Hufschke wurde in der Talsperre Maller ertrunken aufgefunden.

Am gleichen Tage stürzte sich ein Tischlergeselle aus Dippoldiswarde in die Talsperre. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Kohlenpreise gekent

Die Kohlenhandelsorganisationen Dresdens haben neue Kohlenpreise festgelegt. Wie wir hören, sollen die Salonbriketts um 17 Pfennig pro Zentner ermäßigt werden.

Eindreher verhaftet

Bei der Bahnhofskontrolle in Schandau wurden von den Gendarmenbeamten drei Personen festgenommen. Es stellte sich heraus, daß die von ihnen mitgeführten Lebensmittel und Zigarren von einem Eindreher herrührten.

Rote Winter Sonnenwende

Freitag den 8. Januar 1932 im Gasthof Müller, Leubuth, Spitzwegstraße (Substation der Linie 9). Es wirken mit: Balalalka-Orchester, Arbeitertheater, Naturfreunde-Gesangsabteilung, Sportverein Süd-Heides (Gruppenkisten).

Advertisement for Bullrich-Salz featuring a picture of a person and text: 'Magenbeschwerden Sodbrennen beseitigt Bullrich-Salz jetzt 100 gr nur 0,25 Tabletten nur 0,20'.

NEUJAHR'S * 1932 * WÜNSCHE

OLBERSDORF BEI ZITTAU	
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel E. Dörich	Ein gutes Gelingen in allen Dingen bringe das Jahr 1932. Dies wünscht Familie Max Werthshüh
Zum Jahreswechsel wünscht allen das Beste Familie Max Strehle Lebensmittel u. Schnittwar.	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Gedr. Heideich
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Familie Gust. Richter Bäckerei	Wünschen unseren werten Gästen und Bekannten ein recht frohes neues Jahr. Kofengarten, den 1. 1. 1932 Prost! M. Stollert u. Frau
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Familie Emil Friedrich Fleischererei	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Familie Adolf Ulrich Fleischererei Fröhlichshänte
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Familie E. Hauzer Kolonialwaren	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Familie Hans Ehner Warenhandlung
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Familie Willig Grüners Warenhandlung	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Familie Pralle, Bäckerei
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Maria Lindner	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Louis Hähnel
Die besten Wünsche zum neuen Jahr Fritz Kahler und Frau Schuhmacherei	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Erwin Grahl Fabrikmühle
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel A. W. Müller Dentist	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Familie Max Wuttler Fröhlichshänte
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche Wimin Waurich Eisenhandlung	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Familie Emil Hirschfeld
Herzliche Glückwünsche Familie Clemens Vogler	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Familie W. Hermann Kohlenhandlung
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel wünscht Fröhlichshänte Zeichenschänte	Beste Glückwünsche zum Jahreswechsel Hermann Rosenbergs Zeichenschänte
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel wünscht	Adolf Scholze Fleischermeister

DITTERSEE	
Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr	
Marie verm. Kaumann, Schnitt-, Woll- und Weißwaren, Dresdner Straße 84	
Kurt Müller und Frau, Fleischererei, ff. Wurstwaren, Dresdner Straße 78	
Otto Wulhorn und Frau, Drogen, Glas und Farben, Dresdner Straße 75	
Ehard Hanel und Frau, Friseur, Spez. Bubikopf, Dresdner Straße 74	
Bruno Maune und Frau, Zigarren, Tabake, Glanzplätterei, Dresdner Straße 72	
Paul Schwarze und Frau, Holz- und Kohlenhandlung, Baumaterial, Dresdner Straße 48	
Familie Max Albrecht, Kolonial- und Grünwaren, Dresdner Straße	
Familie Arthur Pätzsch, Baumaterial, Holz und Kohlen, Dresdner Straße 50	
Familie Paul Tschirpe, Schuhmacherei, gut und billig, Dresdner Straße 48	
Dolar Schiesner und Frau, Tischlerei, Möbelfabrik, Dresdner Straße 48	
Karl Fritzsche und Frau, Milch und Butter, Führen bis 30 Zentner, Biehliger Straße	
Martha Möhrke, Produkten- und Grünwarenhänte, Dresdner Straße 33	
Walter Berger und Frau, Kolonial-, Grün- und Rauchwarenhandlung, Dresdner Straße 32	
Otto Sprott u. Frau, Drogerie u. Farben, Dresdner Str. 30	
Albert Bernhard und Frau, Kolonialwaren, Tabak und Zigarren, Dresdner Straße 28	
Fritz Eihmann und Frau, Lebensmittel und Eisenwaren, Dresdner Straße 17	
Familie Julius Gehler, Kolonial-, Töpfe, Grünwaren- und Kohlenhandlung, Dresdner Straße 8	
Joseph Stephan und Frau, Lebensmittel, Flaschenbier, Branntwein, Dresdner Straße 1	
Kurt Ebling und Frau, Kolonialwaren, Hauschlachten, Volkshappler Straße 18	
Paul Jäkel, Kolonialw., Landesprodukte, Volkshappler Str. Wilhelm Schwarzbach, Friseur, Haarschneiden, Bubikopf, Bergstraße 20	
Vernu Mühlhüt und Frau, Milch u. Butter, Dohheimstraße	
Wilhelm Knoch und Frau, Papier- u. Rauchwaren, Klempnerei, Schulstraße 8	
Max Keller und Familie, Fleischererei, Wurstwaren, Aufschütt, Dresdner Straße 17	
Joseph Eger und Frau, Uhrmacher, Musikinstrumentenhandlung, Dresdner Straße 21	
Karl Hartmann und Frau, Fleischererei, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren, Aufschütt, Dresdner Straße 25	
Sportkantine Dittersee, Beata Hartmann	
Geis Güpfer und Frau, Konfektion, Schnitt- und Wollwaren, Spez. Sportartikel, Dresdner Straße 18	
Familie Kuller, Gasthof Dittersee, Ballfale	
Richard Schulze und Familie, Rehbodenschänte, Vereinszimmer, Geleisstraße	
Kurt Diebig, Buchdruckerei, Dresdner Straße 21	

SOMSDORF	
Unseren lieben Kunden ein glückliches neues Jahr M. Heingig und Frau	Unseren lieben Gästen ein glückliches neues Jahr Familie Bernhardt Gasthof Somsdorf
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel E. Keller	Meinen werten Kunden ein glückliches neues Jahr Joh. Krahl

OTTENDORF-OKRILLA

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr entbietet

**Rabattspareverein
Ottendorf-Okrilla u. Umg.**

Max Zindler, Zigaretten, Zigarren	Dolar Johne und Frau Fleischermeister
Schauburg-Vichspiele	Fleischermeister Friedelien und Frau
Schwarzes Roth A. Hanta und Frau	Gasthof Cunnersdorf P. Soldensticker und Frau
Neujahrswünsche	Fleischererei Zimmermann
Alfred Guhr und Frau	

WEINBOEHLA UND UMGEGEND

**Gastwirts-Verein Weinböbla und Umgegend
Prost! Neujahr!**

Weinböbla Striegler, Alfred Striegler, Max Kiel, August Scholz, Hermann Hommel, Kurt Hansig, Otto Fichte, August Marz, Alfred Marz, Dolar Ridmann, Fritz Ehlich, Albin Schwartz, Bruno Wöttrich, Kurt Kittler, Edmund	Coswig Schumann, Alfred Apfelhüt, Rudolf Fender, Moritz Brand, Heinrich Schanz, Fritz Wedtscheld, Paul
Niederau-Oberau Grohe, Max Möler, Max Thieme, Paul Buchheim, Alfred	Brodkwig-Sörnnewitz Friedelien, Bernhard Stelger, Paul Wegh, Bruno Richter, Paul Böhme, Maria Forst, Selma Kebke, Dolar
Bäckerei Kolthe Reichstraße 15	Wohls-Grohdobritz Gebhard, Bruno Stalzer, Herbert
Mag Kulms Markthalle Brodkwig, Dresdner Straße	Schuhhaus Jahn Neujahrswitz Försterstraße
	Müller Reiz- und Feinbäckerei, Neu-Brodkwig, Fabrikstraße

Richter, Neu-Sörnnewitz

Kolonialwaren, Spirituosen, Wirtschaftsartikel


Fabrikstraße

Görlitzer Wareneinkaufs Gesellschaft

Verkaufsstelle Weinböbla

DRESDEN-LOEBTAU

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr

 **Alfred Sachsenröder und Frau**
Drogerie zum weißen Kreuz
Kesselsdorfer Straße 24

Hugo Petermann und Frau
Wild- und Geflügelhandlung

Viel Glück wünscht H. Fichtensang Zeitungen - Papier Kesselsdorfer Straße	Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr Fisch-Müller Kesselsdorfer Straße
--	---

Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer Kundschaft und den Freunden unseres Unternehmens die besten Glückwünsche

Neudrag
Druckereifiliale Dresden
Güterbahnhofstraße Nr. 2

DRESDEN

Ein gesundes Neujahr wünscht seinen werten Kunden
Bäckerei Pfuhl, Stärkengasse 34

Allen unseren Kunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!
Alfr. Fischer u. Frau, Oppellstr. 25 Spz. - Spez. - Gef. -

LOCKWITZ

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen unseren Gästen B. Kannegießer und Sohn, unterer Gasthof	Herzliche Glückwünsche allen unseren Kunden Hugo Richter und Frau Fleischermeister
--	--

ZSCHACHWITZ

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr Dolar Schulz und Frau Elmstraße 2	Die besten Neujahrswünsche allen unseren Kunden Johannes Richter und Frau Fleischermeister
Ein frohes und gesundes neues Jahr wünscht allen Besuchern Lichtspiele Zschachwitz	

OTTENDORF-OKRILLA

Ein frohes Neujahr wünscht Hans Groß u. Frau Friseur	Beste Wünsche zum Jahreswechsel Richt. Schubert u. Frau Friseur
--	---

PIRNA

Allen meinen werten Kunden ein glückliches, gesundes neues Jahr!

 **Hermann Zenszier**
Kohlenhandlung
Dresdner Str. 5b

DRESDEN

Allen feinen werten Kunden Freunden und Gönnern ein gesundes und glückliches Neujahr

Richard Kretschmar
Fleischermeister, Lindenstraße 4b

FRITAL-DEUBEN

Prost! Neujahr! Max Roth, Brückenstraße 23
Garten, Schnitz u. Weine, Kolonialwaren

WENDISCHFAEHRE

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr
Selmut Hesse und Frau, Schmiedemeister

**Allen Inserenten
Allen Abonnenten
Allen Genossen
und Genossinnen
beste Glückwünsche
zum Jahreswechsel**



Verlag der Arbeiterstimme

Im Kampf um die Mehrheit der Arbeiterjugend

Am heutigen Tage tritt das Plenum der Bezirksleitung des KJVD Sachsen in einer äußerst gespannten Situation zusammen. Hinter uns liegen die Massenkämpfe des sächsischen Proletariats und seiner Jugend: Der Textilstreik der 3000, der Anfang November durchgeführten Volksbewegungen unter den Volontären des Kommunismus, welches 750 000 wertvolle Wahlmänner und Jungwerktätige zum Kampf gegen die Schiedsdistrikturen bereitete. Die letzten 4 Monate seit der vergangenen Plenar-BW waren Monate des Fortschritts und des Wachstums des sächsischen Verbandes.

1800 neue Jungarbeiter traten in den letzten Monaten in den KJVD ein, darunter 160 SWZ- und SJW-Gesellen. 25 neue Betriebszellen, 25 neue Ortsgruppen wurden gebildet.

An einigen Stellen des Bezirkes, in Falkenstein, in Chemnitz, in Leipzig und Dresden konnten die Jungkommunisten glänzende Beispiele der Herstellung der roten Einheitsfront unter Führung des KJVD schaffen. All diese Fortschritte konnte der sächsische Verband nur erzielen durch die richtige Anwendung der politischen Linie der Partei für den Jugendverband. Das Plenum der BW soll gleichzeitig überprüfen, auf welchen Gebieten die sächsischen Kommunisten noch Fehler, Schwächen und Mängel zu verzeichnen haben.

Wir dürfen nicht ausrufen auf den erreichten Erfolgen, sondern es gilt mit bolschewistischer Selbstkritik zu überprüfen, inwieweit der sächsische Verband, gemessen an der objektiven Situation, seine Aufgaben durchgeführt hat und sein

Kampfe gegen die SWZ und den SJW, sowie in der Anwendung der Einheitsfrontpolitik eine Reihe Schwächen und Mängel. In den Materialkassen, die in den letzten Wochen erschienen sind (SWZ-Flugblatt, SWZ-Broschüre, Volksbewegungenaufrufe und -flugschriften), gab es ebenfalls eine Reihe unklarer Formulierungen über die Rolle der SWZ-Führer, unklare und ungenügende Fragestellungen der Einheit der Arbeiterjugend unter revolutionärer Führung.

Die gemachten Fehler zeigen, daß selbst unsere führenden Funktionäre in der Behandlung der Einheitsfrontpolitik oberflächlich an die Probleme herangehen, sie schimmern mit ihrer „hohen Politik“ an der Oberfläche, anstatt alles gründlich zu studieren und über alles reifliches Klarheit zu schaffen, wie es sich für einen jungen Kommunisten geziemt.

Die reifliche und schnelle Beseitigung der aufgezählten Fehler, Unklarheiten, Schwächen und Mängel in der Einheitsfrontpolitik ist notwendig, um die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf um die Macht der Arbeiterjugend zu schaffen.

Das Plenum der BW des KJVD Sachsen muß mit all diesen Fehlern Schluss machen und diese Beispiele im gesamten Verband zur Diskussion stellen, in Verbindung mit dem Studium des Art. 1 des Genossen Thälmann.

Es gilt rücksichtslos aufzuräumen mit allen Tendenzen der Abweichungen von der Generallinie der Partei für den Jugendverband. Es gilt den ideologischen Kampf gegen alle Stimmungen des Zurückweichens vor dem Klassenfeind zu führen.

Der Kampf gegen die Fluktuation als ein schlimmes Hemmnis in der Entwicklung zur Massenjugendorganisation muß beschleunigt werden, und die Ursachen zeitlich aufgedeckt werden.

Nach dem Plenum der BW beginnt das Sturmquartal 1932 des deutschen KJVD. Dieses, und der Artikel des Genossen Thälmann, sind die Ausgangspunkte einer neuen heroischen Massen-

arbeit unseres sächsischen Verbandes. Im Sturmquartal beschleunigen wir unser Handeln im Kampf um die Massen.

Wie beginnen mit der Kampfvorbereitung in den Betrieben und Stempelstellen, wir verstärken unsere innere gewerkschaftliche Arbeit, um neue Zehntausende von Jungarbeitern vom Reformismus loszulösen. Wir bereiten die Jugendkämpfe vor und schaffen überall Fraktionen in den freien Gewerkschaften.

Die Lösung der „Liquidierung der SWZ als Massenorganisation“ wird weiterhin angewandt. Unsere Zellen und Gruppen besuchen die Gruppenabende der SWZ und des SJW und diskutieren mit den Klassenpartnern.

In den Betrieben, auf der Stempelstelle, in der Berufsschule und auf dem Lande verwirklichen wir die rote Einheitsfront mit den Mitgliedern der SWZ und des SJW, den AÖZ-Sektionen, den christlichen und sächsischen Jugendorganisationen. Überall organisieren wir den Massenvertrieb der „Jungen Garde“, als die einzige Zeitung der wertvollen Jugend in Stadt und Land.

Die Massenarbeit der BW des KJVD wird den Jungkommunisten neuen Mut und neue Kraft zum Kampf um die Mehrheit der Arbeiterjugend geben. Jede Zelle und Gruppe, jeder Stadtteil und UB-Zweig ist verpflichtet zu den Ergebnissen der Plenar-BW Stellung zu nehmen und sich neue Aufgaben im Sturmquartal zu stellen.

Jeden einzelnen Jungkommunisten zu aktivieren und zur Arbeit zu schulen, jede Zelle zu aktivieren müssen mit der Durchführung unserer Massen-BW ihren Ausgangspunkt nehmen.

Wir dürfen unser anderen Jugendorganisationen oder Sektoren die Führung der Jungarbeiter überlassen, dann sie werden die Arbeiterjugend nicht zum Klassenkampf führen. Nur der KJVD ist der wirkliche Kampforganisator und Führer der Arbeiterjugend in Stadt und Land, er führt die proletarische Jugend durch die rote Einheit zu Arbeit, Brot, Freiheit und Macht.

Romsomol im roten Volksbegehren

Der sächsische Romsomol arbeitet mit aller Kraft im roten Volksbegehren für die Mobilisierung der wertvollen Jugend gegen die jugendfeindliche Schiedsdistrikturen.

Folgende Ergebnisse konnte der RW während der Vorbereitung und Durchführung des roten Volksbegehrens erzielen:

- 850 Neuaufnahmen.
- 15 neue Betriebszellen gegründet.
- 11 neue Ortsgruppen gegründet.
- 10 Demonstrationen durchgeführt.
- 15 Diskussionsabende mit der SWZ und SJW-Gesellen durchgeführt.

Jungkommunisten vorwärts! Stürmt im roten Volksentscheid für ein rotes Sachsen im freien sozialistischen Deutschland!

Strurmquartal 1932

Wer erobert die Sturmflagge des KJVD?

Um das Tempo unserer revolutionären Massenarbeit zu beschleunigen, beschloß das Zentralkomitee des KJVD, die Monate Januar, Februar und März 1932 als Sturmquartal zu erklären, die im Zeichen des revolutionären Wettbewerbes stehen und nach deren Beendigung die Reichs- und die Bezirks-Sturmfahnen neu verteilt werden sollen.

Unsere Hauptaufgaben im revolutionären Wettbewerb:

1. Verwirklichung der führenden Rolle des KJVD im Kampf der Arbeiterjugend um ihre Interessen. Ausweitung von Kampfprogrammen. Aufbau von 300 Jugendgruppen der RW und der roten Verbände. Verstärkung der Berufsarbeit.
2. Bildung von Betriebs-, Stempelstellen- und Häusergruppen als Einheitsfrontorgane. Zerstörung der sächsischen Jugendorganisationen.
3. Schaffung der revolutionären Einheitsfront mit den Mitgliedern der SWZ, des SJW, der gewerkschaftlichen Jugendstellen, der christlichen und sächsischen Organisationen und der Organisation von Massenorganisationen in den RW.
4. Vorbereitung der Betriebskämpfe, Mobilisierung der Jugendabteilungen für die rote Einheitsfront, Ausweitung von Jugendverbänden und Wahl von revolutionären Jugendverbandsräten.
5. Führung der Jungarbeiterkämpfe für ihre Forderungen um Unterbringung, Arbeitsbeschäftigung und gegen Arbeitslosenpflicht. Schaffung von Jugendkommissionen bei den Gewerkschaftsausstellungen, Jugendverbandsstellen und Registrierung der Jungarbeiterkämpfe.

„Die Fraktionen verkörpern sich, das Tempo unserer Massenarbeit muß beschleunigt werden“.

hat heute noch zehnjährige Gültigkeit. Heute trifft dieser Satz immer noch für unsere Massenarbeit zu. Wir dürfen nicht erlähmen im revolutionären Handeln, sondern wir müssen unsere Kräfte verdichten, um den Verband zu noch größeren und höheren Aufgaben im Kampf um die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterjugend zu führen. In den letzten Wochen wurden in der Massenarbeit eine Reihe von Fehlern, Schwächen und Mängel festgestellt. Wie der Jungkommunist die Einheitsfrontpolitik anwenden soll, darüber gab es im Verband bisher die größten Unklarheiten, Schwächen und Mängel. Dieses ist ein Zeichen der ideologischen Schwäche des Gesamtsverbands und des Nichtverstehens der politischen Linie des KJVD. Alle Schwächen, Mängel und Abweichungen von der Generallinie der Partei sind Anzeichen der unrichtigen Durchführung der Generallinie der Partei für den Jugendverband und zeigen gleichzeitig, welche großen Unklarheiten über das Problem der Einheitsfront im RW noch vorhanden sind.

Worin zeigen sich die Fehler, Unklarheiten, Schwächen und Mängel in der Einheitsfrontpolitik des KJVD?

Sie zeigen sich in der völlig ungenügenden Anwendung der Einheitsfrontpolitik im Betrieb, in der Gewerkschaft, auf der Stempelstelle und im Wohnblock. Unsere Funktionäre redeten in den Versammlungen von der „Einheitsfront“ anstatt die Einheitsfront in die Tat umzusetzen, indem im Betriebe Kampfabteilungen in die Tat umzusetzen, indem im Betriebe Kampfabteilungen, auf der Stempelstelle Gewerkschaftsausstellungen gebildet werden. Unsere Genossen beschränkten sich nur auf die mündlichen Diskussionen mit den SWZ-Genossen, anstatt einen Schritt weiter zu gehen, zum gemeinsamen Kampf gegen Lohnabbau.

Fehler unserer Einheitsfrontpolitik zeigen sich im Kampf gegen den SJW. Manche Jungkommunisten vertreten die falsche Auffassung, daß die Gründung des SJW ein „halber Schritt“ auf dem Wege zum Kommunismus sei, und daß man deshalb den SJW mit janzten Ängsten anstellen muß, wie die SWZ. Durch diese völlige Verkennung der Rolle des Zentrismus und Reformismus in der Arbeiterjugend werden einige Gruppen die Frage nach Distinktionsabenden mit dem SJW, ohne die Frage nach der Einheitsfront im Betrieb und auf der Stempelstelle zu stellen. Dadurch kam es auch vor, daß die zentralistische Seite überhand gewann und der Hauptkampf gegen den SJW führte und die wurde, daß man den Hauptkampf gegen den SJW führte und die wurde, daß man den Hauptkampf gegen den SJW führte und die wurde.

Der Genosse Thälmann spricht in der „Internationale“ von der ungenügenden Bekämpfung der SWZ durch die Partei. Dieses trifft in noch höherem Maße für den Jugendverband zu. Unsere Jugendgenossen sehen nicht, daß durch die Gründung des SJW der Reformismus sich einen verlängerten Arm geschaffen hat und daß dadurch die härteste und härteste Bekämpfung des Reformismus-Zentrismus in der Arbeiterjugend auf die Tagesordnung gesetzt ist.

Selbst in den Reihen der früheren Raders des sächsischen Verbandes, in der BW sowie den UB-Zweigen gelang es nicht

3. Bezirkskonferenz des KJVD Sachsen

An alle Betriebs-, Orts- und Straßengruppen, Stadtteile und Unterbezirke des KJVD Sachsen!

1. Politische Lage, Bericht der BW, und nächste Aufgaben des KJVD Sachsen.
 2. Die revolutionäre Erziehung des proletarischen Kindes und die Aufgaben der Pionierbewegung.
 3. Abstimmung und Neuwahlen der BW.
- Die Delegiertenwahlen erfolgen nur in den Straßens- und Betriebsgruppen des Bezirkes.

3. Bezirkskonferenz des KJVD Sachsen

An alle Betriebs-, Orts- und Straßengruppen, Stadtteile und Unterbezirke des KJVD Sachsen!

1. Politische Lage, Bericht der BW, und nächste Aufgaben des KJVD Sachsen.
 2. Die revolutionäre Erziehung des proletarischen Kindes und die Aufgaben der Pionierbewegung.
 3. Abstimmung und Neuwahlen der BW.
- Die Delegiertenwahlen erfolgen nur in den Straßens- und Betriebsgruppen des Bezirkes.

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

Die BW des KJVD Sachsen beschloß, die 3. Bezirkskonferenz für den 3./6. März 1932 nach Leipzig einzuberufen. Die Tagesordnung der Konferenz lautet:

SPD verteidigt Notverordnung!

Stamper erklärt: „Ohne Lohnabbau-Notverordnung — — Staatsbankrott“

„Wir sind Gegner der Notverordnung, aber da sie nun mal erlassen ist, kann man nichts mehr machen.“ Mit dieser demagogischen Redensart, deren Verlogenheit wir schon wiederholt eingehend anprangerten, wollte die SPD die Tatsache aus dem Bewusstsein der Massen auslöschen, daß sie Brüning und alle Notverordnungen aktiv unterstützt, ja einige sogar selbst veranlaßt hat.

Heute sind wir in der Lage, einen ebenso zuverlässigen wie prominenten Führer der SPD als Zeugen für die Richtigkeit der kommunistischen Einschätzung der SPD reden zu lassen. Es ist der Chefredakteur des „Vorwärts“, Stamper, der in der Berlin-Wilmersdorfer Kreismitgliederversammlung der SPD am 18. Dezember wörtlich erklärte:

„In dieser Krise ist es keiner Regierung möglich, höhere Löhne zu geben, und ohne diese Notverordnung wäre es nicht gegangen; man hätte vor einem Staatsbankrott gestanden. Hätte die SPD nun ihre Zustimmung nicht gegeben, so wäre das Reichsstatut auseinander gefallen und Brüning und Hindenburg hätten auf anderem Wege die Notverordnungen legalisiert. Dann wäre es zu einer Katastrophe gekommen.“

Eine Reichstagsüberzeugung, wie die Kommunisten sie gegen die Notverordnung beantragten, hätte nur das Weihnachtsgeschäft geführt. Es ist im Interesse des parlamentarischen Systems, daß dieser Reichstag so wenig wie möglich erscheint. Die Verluste sind nicht so wichtig, wichtiger ist die faschistische Gefahr. Die SPD hat gegen zwei Fronten zu kämpfen; sie wird sich nicht scheuen, den Kommunisten einen Zutritt zu geben.“

Während Stamper's Rede kam es wiederholt zu lärmigen der empörten Mitglieder. Mit nur zwei Ausnahmen wandten sich die zahlreichen Diskussionsredner auf schärfste gegen die Stamper-Politik des Parteivorstandes. Spontan brach harter Beifall aus, als ein Antrag eingebracht wurde, der von der Parteiführung fordert, nichts unversucht zu lassen, um mit den Kommunisten eine Einheitsfront zu bilden, ein Antrag, gegen den Stamper im Schlusswort einen bezerrigigen Redestrom losließ, doch er schließlich doch keine Mehrheit fand.

Der Diskussionsredner Hoffmann fand laute Zustimmung, als er erklärte, daß die „Vorwärts“-Berichte über die Sowjetunion „etwas für alle Kaffeetanten“ seien. Die einzige Rettung sei die Diktatur des Proletariats; der Weg dazu führe über den revolutionären Einheitskampf mit den Kommunisten.

Begeistert wurde es auch von der Mitgliedschaft begrüßt, als ein anderer Redner sich über den Ton des „Vorwärts“ gegen die Kommunisten beschwerte. „Der „Vorwärts“ spricht immer von Nazis und Kaxis“, das ist unerhört.“ Stamper sah wie ein beglückter Fubel da.

Immer wieder erklang der Ruf nach der Einheitsfront. Auch der SA-Mitglied Böhmer erhob ihn und beschuldigte die SPD der

direkten Vorbereitung des Faschismus. In Italien war es ebenso, auch dort hat die Sozialdemokratische Partei ihren Mitgliedern immer wieder von „abwarten“ und „nicht den Kopf verlieren“ gelprochen. Die Fraktion der deutschen SPD unterstützt durch ihr Nichtstun, durch ihre Tolerierungspolitik.“

Ein großer Teil der oppositionellen SPD-Mitglieder steht in Stamper, Wels und Konforten nur „Kampfmüdigkeit“ und nicht den offenen Verrat. So nur war es Stamper möglich, sein Schlusswort von A bis Z mit einer auf dem tiefsten Niveau des Seitenfunklers stehenden Kommunistenhege auszufüllen.

Aber die SPD-Mitglieder dürfen ebenso wenig wie alle anderen Arbeiter vergessen, daß Stamper und mit ihm der ganze SPD-Führerkriegel sich ausdrücklich für die Notverordnung erklärt. Sie ist vom „kleineren Übel“ zur Notwendigkeit avanciert.

„Ohne diese Notverordnung wäre es nicht gegangen!“ Hört es, Arbeiter! Hört es, Werkstätte! 15 Prozent Lohn- und Gehaltsabbau — find für die SPD-Führer wünschenswert. Das sind einfach Kreaturen des Kapitals, Puppen, die gehoramt am Draht des Unternehmers tanzen.

Da hilft es nichts mehr, die „Faschitität“ der SPD zu beklagen, und tragisch ist das Unterlassen, diese „Führer auszuräumen“ zu wollen. Ihr müßt das Tischschuß zwischen euch und den Tolerierern des Faschismus zerbrechen, ihr müßt zur roten Einheitsfront kommen und auch in der Tat mit den Kommunisten marschieren.

Ihr habt, Arbeitergenossen der SPD, euren Unmut über die Politik der Partei lange genug in Worten Luft gemacht. Es ist nicht Zeit für unerbildliche Reden, aber für antikapitalistische, antifaschistische Taten!

Mittweidaer Textilstreik durch DVB-Bonzen abgewürgt

Wie wir bereits vor kurzem berichteten, streikten in Mittweida in der Welfthaler Weberei und Spinnerei AG die Arbeiter der Abteilung Graupner.

Für den 24. Dezember haben die DVB-Bürokraten eine Streikversammlung einberufen, von welcher die unorganisierten Arbeiter und die ACO-Mitglieder ausgeschlossen sein sollten. Auf Grund der Aufforderung der ACO wurde jedoch diese Versammlung von allen Streikenden reiflos besucht. Der DVB-Bonze Müller verwies zunächst die Unorganisierten und die ACO-Kollegen aus dem Zimmer. Diese erklärten jedoch, daß sie nicht daran dächten, die Versammlung zu verlassen. Dieser Geschlossenheit gab Müller nach und führte die Versammlung auch in der Anwesenheit der Nichteingeladenen durch.

Seine Rede war eine einzige Hege gegen den von der mutigen Abteilung begonnenen Streik.

Er erklärte: „Der Streik ist nicht mit Zweidrittelmehrheit beschlossen worden. Infolgedessen werden wir den Streikenden auch keine Unterstützung zahlen.“

Auf Grund der Hege dieses latten Gewerkschaftsbürokraten gelang es ihm dann auch, eine Abstimmung herbeizuführen, die den Abbruch des Streiks vorschlug. Die Kollegen forderten nun von Müller, daß bei der Wiederaufnahme der Arbeit keinerlei Mahrgelungen erfolgen dürften. Müller erklärte, er wolle schon mit der Direktion so verhandeln, daß alle wieder in den Betrieb kämen.

andernfalls ginge eben kein einziger wieder in den Betrieb. Diese Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen. Für nachmittags 15 Uhr wurde eine neue angesetzt. Inzwischen verhandelte Müller mit der Direktion.

Von 31 Arbeitern wurden 8 ACO-Mitglieder, 3 Unorganisierte und vier Mitglieder des DVB gemahrgelt.

Auch in diesem Falle zeigt sich wieder die Streikabwicklungs-politik der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie. Nur die ACO, die in den letzten drei Monaten 60 Streiks zum Sieg führte, ist die einzige Interessenvertreterin der Arbeiterschaft.

Amtl. Wintersportwetter-Bericht vom 31. Dezember 1931:

Welcher Strich: —5, bedeckt, Nordwest 1, 4 Zentimeter Neuschnee, Schnee bedeckt hellenwolle durchdrungen, Sportmöglichkeit, Abends gut. Regenzeit —, Wind: 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eil und Nebel möglich. Temperatur: —7, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 5, Pulverschnee, Thaumale, Nebel gut. Goldene Höhe: —6, bedeckt, Wind 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Sport gut. Neuland: —8, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Sport sehr gut. Neuland: —9, bedeckt, Nordwest 1, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eil und Nebel möglich. Neuland: —9, bedeckt, Wind 3 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, kein Sport. Großer Winterberg: —7, bedeckt, Nordwest 1, 2 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Sport auf Waldwegen möglich. Gattlöcher: —5, bedeckt, Nordwest 1, 3 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Sport gut. Gattlöcher: —8, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport gut. Gattlöcher: —10, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 1, Pulverschnee, Sport gut. Jinnwald: —10, bedeckt, Nordwest 1, 14 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Schallhöhe: —10, bedeckt, Nordwest 1, 14 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Ebnenburg: —8, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 5, Pulverschnee, Sport sehr gut. Schallhöhe: —7, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport gut. Neuland: —8, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Bernsdorf: —8, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Neuland: —9, bedeckt, Nordwest 1, 12 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Sanger: —10, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Neuland: —8, bedeckt, Nordwest 2, 22 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Annaberg: —9, bedeckt, West 1, 10 Zentimeter Neuschnee 6, Pulverschnee, Sport gut. Zschachtel: —8, bedeckt, Nordwest 1, 30 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Oberwiesenthal: —11, bedeckt, Wind 11 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Radebeul: —12, bedeckt, West 34 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, vereist, Sport sehr gut. Talzoo: vereinst, —8, bedeckt, Nordwest 1, 22 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Annaberg: —8, bedeckt, Nord 1, 24 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Schönbach: —8, bedeckt, Nord 2, 26 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut.

Mittlungsanstalten: Wetter frei, bei nächstem Witterung Rückgang, teilw. auffüllend, anderenfalls auch Schneefall möglich.

Wir beginnen das neue Jahr gleich richtig!

<p>Damen-Mäntel Velour, ganz gefüttert, mit Pelzkragen, sehr hübsch verarbeitet 9⁵⁰</p> <p>Damen-Kleider Flanell, in hübscher Stickerei genäht, in mar., rot, grün und braun, bis Gr. 48 14⁵⁰</p>	<p>Damen-Mäntel Velour, gute Qualität, ganz gefüttert, mit schönem Schälkragen aus Diamant 18⁵⁰</p> <p>Damen-Kleider Flanell, hübsch verarbeitet mit Spitzenkragen, braun, schwarz, grau, marine, bis Größe 46 28⁰⁰</p>	
<p>Damen-Mäntel ganz gefüttert, schwarz mit Diagonal, hübsche jugendliche Gürtelform, ohne Pelz 14⁵⁰</p> <p>Damen-Kleider Velour, sehr feine Verarbeitung, in Wolle, marine, schwarz, grün u. braun, bis Gr. 48 39⁰⁰</p>	<p>Damen-Mäntel Flanell, aus prima Velour, bis Gr. V.M., mit Schal einfarbig, ganz gefüttert 39⁰⁰</p> <p>Damen-Kleider Tageskleider, aus Crepe de chine, in reich. Seidenmutter-Gem., schwarz, marine, braun 39⁰⁰</p>	<p>Damen-Mäntel Velour, prima Qualität, in groß. maßgebendstem Pelzschälkragen und Besatz 28⁰⁰</p> <p>Damen-Kleider Bouclé mit Juniper aus Wolle, in schwarz, grau, marine, bis Gr. 48 39⁰⁰</p>

Sichern Sie sich möglichst schnell das für Sie Richtige aus unserer grossen Auswahl • Beachten Sie unsere sehenswerten Spezial-Schaufenster

<p>Preise die Sie sich merken müssen!</p>	<p>Damen-Mäntel Flanell, aus prima Velour, bis Gr. V.M., mit Schal einfarbig, ganz gefüttert 39⁰⁰</p> <p>Damen-Kleider Tageskleider, aus Crepe de chine, in reich. Seidenmutter-Gem., schwarz, marine, braun 39⁰⁰</p>	<p>Qualitäten die Sie gesehen haben müssen!</p>
--	---	--

HERMANN TIETZ

Kleinbauern

Gewerbetreibende



Land- und Industriearbeiter

schafft die gemeinsame rote Kampffront



Der große Betrug!

Nazis für Milchzeugerverein und Kuhumlage / Kleinbauern, seht euch zur Wehr! Erhebt die rote Senfensahne zum Kampfe gegen den Milchzeugerverein!

Das, was die Kommunisten und der Bund schaffender Landwirte den sächsischen Kleinbauern vorausgesetzt haben, ist Wirklichkeit geworden. Der Zwangszusammenschluß zum Milchzeugerverein wird auf falkem Wege erzwungen!

Noch ist keine offizielle Verfügung seitens der Regierung über einen Zwangszusammenschluß erlassen, noch ist in keiner amtlichen Bekanntmachung dem Bauer und der Öffentlichkeit mitgeteilt ob der Paragraph 38 des Reichsmilchgesetzes in Sachsen in Kraft getreten ist.

Die Kuhumlage, die auch von den Bauern, die durch Abstimmung bei dem freiwilligen Entschluß sich gegen den Milchzeugerverein entschieden haben, erhoben, bei Nichtzahlung zwangsweise beigetrieben wird, ist die erste Maßnahme zur Durchführung des zwangsweisen Zusammenschlusses. Zwangszusammenschluß bedeutet Milchdiktatur. Milchdiktatur bedeutet Vernichtung der Haupteinnahmequelle der bäuerlichen Wirtschaft. Wer nicht glaubt, daß es dahin kommen wird, der soll folgenden beachten: Natürlich hat die neue Umlage Proteste bei den Bauern ausgelöst. Ganze landwirtschaftliche Vereine erhoben einmütigen Protest gegen die Kuhumlage und forderten von der Nazi-Landwirtschaftskammer die Rückzahlung der Umlage. Wir bringen im Abdruck ein Schreiben, das einer dieser Vereine erhielt. Wie jeder weiß, sind diese landwirtschaftlichen Vereine wirtschaftliche Organisationen, die zwar unter dem Einfluß des Landbundes stehen, aber in denen sich die Opposition des bäuerlichen Kampfwillens stärker bemerkbar macht.

Das Schreiben lautet:

Dresden, den 19. Dezember 1931.

Herrn Otto Gehlert,

Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Vereins Obercrottendorf, Crottendorf

Auf das dortige Schreiben, wird mitgeteilt, daß die Einhebung der Kuhumlage einen in mehreren Sitzungen bestätigten Beschluß der Gesamtsitzung der Landwirtschaftskammer entprochen hat. Die Umlage ist nicht zu Unrecht erhoben worden, sondern der § 42 des Landwirtschaftskammer-Gesetzes hat dazu die einwandfreie rechtliche Grundlage. Die Landwirtschaftskammer hat tendenziöse Beschlüsse auf Rückzahlung oder Verrechnung der Umlage bisher nicht gefaßt und es ist auch nicht zu erwarten, daß ein solcher Beschluß zur Zeit zustande käme, da die Landwirtschaftskammer davon überzeugt ist, daß insbesondere nach dem bevorstehenden Inkrafttreten des RMG (Reichsmilchgesetzes) es für die sächsische Milchzeugerverein von größtem Vorteil sein kann, wenn ihr ein gewisser Fonds für milchwirtschaftliche Zwecke zur Verfügung steht. Landwirtschaftskammer, Abt. für Absatzförderung, J. A. Unterschrift unleserlich.

Was wird in diesem Schreiben der Nazi-Landwirtschaftskammer gesagt? Nichts mehr und nichts weniger als daß die Landwirtschaftskammer schon jetzt bereits den Zwangszusammenschluß als gegebene Tatsache betrachtet, denn sonst würde es in diesem Schreiben nicht heißen: „Da die Landwirtschaftskammer davon überzeugt ist, daß insbesondere nach dem bevorstehenden Inkrafttreten des RMG es für den sächsischen Milchzeugerverein von größtem Vorteil sein kann, wenn ihr ein gewisser Fonds für milchwirtschaftliche Zwecke zur Verfügung steht.“

Wir fragen die Nazis, die in der sächsischen Landwirtschaftskammer sitzen, ob sie auch „davon überzeugt sind, daß die Kuhumlage nur von größtem Vorteil“ für die sächsischen Bauern ist?

Wir fragen die Nazis, die in der Landwirtschaftskammer die Mehrheit haben, da ja die Kammer nur Mitglieder der Harzburger Front umfaßt, ob sie so ihre Wahlversprechungen zu erfüllen gedenken?

Wir wissen schon heute, die NSDAP wird das lügenhafte Demagogemaul halten!

Wir fragen die bäuerlichen Wähler der Nationalsozialisten, ob das ihr Wille ist, ob sie um dieser Politik willen die Nazis in die Landwirtschaftskammer gewählt haben?

Wir stellen hiermit in aller Öffentlichkeit fest, daß die Nationalsozialisten ihre Wähler auf das gemeinste betrogen und belogen haben.

Die Abteilung für Absatzförderung in der Landwirtschaftskammer ist ja schließlich auch kein souveränes Königreich und kann auch nicht so ohne weiteres schreiben, daß die Landwirtschaftskammer von der Vorteilhaftigkeit überzeugt wäre, wenn sie nicht wüßte, daß tatsächlich die Harzburger Front, die die alleinige Herrscherin der Landwirtschaftskammer ist, dieser Meinung wäre.

Das ist der große Betrug! Wenn jetzt die Bauern von der Landwirtschaftskammer zwangsversteigert werden, weil sie die Kuhumlage nicht zahlen können, so haben sie das den „Helden“ vom „Dritten Reich“, die sie selbst gewählt haben, zu verdanken.

Also Landbund und Nazis in einer Front gegen die Bauern. Darum heraus aus dem Landbund, heraus aus der NSDAP und her zu der einzigen revolutionären Bauernorganisation Sachsens, die vom Anfang an den entscheidendsten Kampf gegen das Reichsmilchgesetz und gegen jede Umlage geführt hat, her zum Bund schaffender Landwirte!

Was soll nun werden? In den Dörfern des Erzgebirges, wo sich die Mehrheit der Bauern gegen den Milchzeugerverein ausgesprochen hat, in der Oberlausitz, wo dasselbe der Fall gewesen ist, werden jetzt Stimmen laut, daß die Bauern sagen: Wir werden dem Milchzeugerverein, auch wenn er uns diktiert wird, seinen Tropfen Milch liefern. Wir werden keine Umlage bezahlen und werden für eine Landwirtschaftskammer, die einen solchen Skandal duldet, auch keine Beiträge mehr bezahlen. Das

ist die Meinung der Bauern. Die Bauernkomitees haben ähnliche Beschlüsse zum Teil schon gefaßt. Eine Bauernkonferenz in Schwarzenberg hat sich in diesem Sinne bereits ausgesprochen. In vielen landwirtschaftlichen Vereinen schlagen die Bauern dieselben Maßnahmen vor. Der Bund schaffender Landwirte hat in seiner letzten Vorstandssitzung einmütig den Beschluß gefaßt, daß mit allen Mitteln der Kampf gegen den Milchzeugerverein geführt werden soll.

Was gemacht werden soll, können wir wegen der Notverordnung hier nicht sagen, aber klar ist, daß gekämpft werden muß.

Dieser Kampf kann aber nur siegreich geführt werden, wenn die Klein- und Mittelbauern entschlossen sind, unter der roten Senfensahne des Bundes schaffender Landwirte mit der revolutionären Arbeiterschaft und unter Führung der kommunistischen Partei, den Kampf aufzunehmen.

Schafft darum in allen Dörfern revolutionäre Bauernkomitees, beschließt Kollektiven Austritt aus dem Landbund und aus der NSDAP, und schließt euch geschlossen dem Bund schaffender Landwirte an.

Vorwärts zum Kampf gegen die Milchdiktatur für die Erhaltung der kleinbäuerlichen Milchwirtschaft.

Der Getreidebeschaffungsplan von den Wolgadeutschen zu 100 Proz. erfüllt

Die Republik der Wolgadeutschen an der Spitze der Getreideablieferung

Die Wolgadeutsche Republik hat ihren diesjährigen Plan der Getreidebeschaffung als erste im Bunde der Sowjetrepubliken zu 100 Prozent erfüllt. Dieser Sieg an der Wirtschaftsfrente ist vor allem der erfolgreichen Einsetzung der neuen Arbeitmethoden, des sozialistischen Wettbewerbes und der Strohbrigadenbewegung zu danken. Es ist zu erwarten, daß der wolgadeutsche Beschaffungsplan in den nächsten Wochen noch wesentlich übererfüllt wird, was u. a. in den Regionen Mariental und St. Poltanka bereits geschehen ist. Besonders hervorzuheben haben sich in dieser Kampagne die wolgadeutschen Kollektivwirtschaften.

Anlässlich der Getreideplanerfüllung fand zwischen der wolgadeutschen Regierung und den Regierungen der NSDAP sowie der UdSSR ein Telegrammwechsel statt, bei dem die Wolgadeutschen versprachen, auch alle anderen vom sozialistischen Aufbau ihnen gestellten Aufgaben durch die breiteste Entfaltung der Massenarbeit zu erfüllen und überzuerfüllen.

Bauern kämpfen unter roten Fahnen!

Die letzte Vorstandssitzung des Bundes schaffender Landwirte beschloß einstimmig als Kampfsymbol die rote Senfensahne überall mitzuführen. Es soll in Sachsen keine Zwangsversteigerung mehr stattfinden, wo nicht die Bauern mit der roten Senfensahne ausmarschieren und unter der Parole:

„Wer bietet, ist ein Lump!“

jede Zwangsversteigerung, unmöglich machen. Florian Geyer sagte:

„Wenn die Bauern ihre Senfen gradaus angeln, wird es auf die Herrentäpfe Schläge hageln!“

Regelt die Senfen gradaus, hebt rote Wimpel denn und kämpft gegen alle Feinde der wertvollen Bauernschaft mit der revolutionären Arbeiterschaft!

Die Getreidebeschaffung der Kollektivwirtschaften erfüllt

Moskau, den 29. Dezember 1931.

Die von den Maschinen- und Traktorenstationen vereinigten Kollektivwirtschaften erfüllten bis zum 20. Dezember den von der Regierung festgesetzten Jahresplan der Getreidebeschaffung zu 102 Prozent.

Landbund-Demagogie

Auf Grund des wachsenden Einflusses des Bundes schaffender Landwirte und der revolutionären Bauernkomitees versucht der Landbund mit Hilfe demagogischer Maßnahmen seinen in den Bankrott schlitternden Laden aufrecht zu erhalten. Er gibt jetzt die Parole heraus, Ausschüsse zu wählen, und bei den Zwangsversteigerungen nicht zu bieten.

Das hilft alles nichts. Immer mehr Bauern treten aus dem Landbund aus und schließen sich dem Bund schaffender Landwirte an. Diesen Bauern schickt der Landbund ein Schreiben zu und droht, die Bauern pfänden und zwangsversteigern zu lassen, wenn sie ihre Beiträge für den Landbund bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht weiter bezahlen. Also auf der einen Seite gegen die Zwangsversteigerungen, auf der anderen Seite schickt der Landbund den Bauern den Gerichtsvoollieferer ins Haus.

Er soll nur kommen. Die Bauern werden jede Zwangsversteigerung verhindern. Die rote Senfensahne wird bei jeder Zwangsvollstreckung wehen. Darum erst recht heraus aus dem Landbund. Her zum Bund schaffender Landwirte!

Rapides Steigen der Sowjettraktorenproduktion

Moskau, 29. Dezember 1931.

Das Stalingrader Traktorenwerk produziert jetzt bereits 120 Traktoren täglich. Während der beiden letzten Monate betrug die tägliche Produktion 110 Traktoren.

Seit Mitte Dezember wurden auch große Fortschritte im Charkower Traktorenwerk gemacht, das jetzt täglich 45 Traktoren herausbringt, während erst für den letzten Dezembertag planmäßig 45 Traktoren vorgeesehen waren. Im Dezember, d. h. im zweiten Monat seit seiner Inbetriebnahme, wird das Charkower Werk rund 800 Traktoren liefern, während die Stalingrader Traktorenfabrik diese Anzahl erst im ersten Monat seiner Tätigkeit, d. h. im April des laufenden Jahres erreichte. Somit haben die Arbeiter, Ingenieure und Techniker des Charkower Traktorenwerkes den Erfahrungen der Stalingrader Traktorenfabrik Rechnung getragen, die Schwierigkeiten und die Fehler der ersten Betriebszeit vermieden und neue Rekorde im Sowjettraktorenbau aufgestellt.

Der „Freiheitskampf“ meckert gegen den Zwangszusammenschluß. Laßt euch nicht täuschen, die Nazis gehen mit dem Landbund durch dick und dünn!

Ein Werk des Lebendigen: Siegreichen Marxismus

„Die Sowjetunion“ (Band I) von Hermann Remmele

Siegesjahren des sozialistischen Aufbaues nennt die „Pravda“ die Kontrolljahre für das kommende Jahr 1932 in der Sowjetunion.

Die Arbeiterklasse führt, nach dem Sturz des Kapitalismus, auf einem Schritt der Erde die tiefgehende Revolution aller Zeiten durch. Sie beseitigt die Reste der kapitalistischen Ausbeutungverhältnisse. Sie baut eine planmäßige sozialistische Ordnung. Der siegreiche Führer Marxismus erweist sich als die Kraft, die die Welt eroberet und von Grund auf verändert. Der siegreiche Marxismus kündigt für die übrigen fünf Sechstel unseres unter der Geißel des Kapitalismus blutenden Erdballs, daß das Ende der Höllequalen der kapitalistischen Lohnsklaverei und Barbarei, der Triumph des überlegenen sozialistischen Systems über die Anarchie des niedergehenden Kapitalismus unvermeidlich herannaht.

Das große Werk unseres Genossen Remmele, dessen erster Band in diesen Tagen erschien und mit gespanntem Interesse von Tausenden erwartet wurde, ist das erste marxistisch-leninistische umfassende Buch über die Sowjetunion. Es ist ein Buch der Tatsachen, Dokumente, Ziffern. Es zeigt die Entwicklung des Sozialismus von der Wissenschaft zur lebendigen Tat unter der bolschewistischen Führung. Es ist ein Heidenbuch auf die Schöpferkraft der proletarischen Klasse.

zeigt die Rolle des Proletariats als derjenigen bis ans Ende revolutionären Klasse, deren Befreiung die Befreiung jeglicher Knechtschaft und die Ausbeutung aller Klassen bedeuten wird.

Die Hegemonie des Proletariats, seine Führerrolle bei der Befreiung aller Ausbeuteten, haben im siegreichen Oktober und in 14 Jahren der Diktatur des Proletariats ihre weltgeschichtliche Demonstration erhalten. Das Buch des Genossen Remmele ist im wahrsten Sinne ein Buch über die proletarische Hegemonie.

An Hand der von Genossen Stalin formulierten Grundaufgaben der proletarischen Diktatur stellt er die Aufgaben der Diktatur des Proletariats als Werkzeug der proletarischen Revolution, als Herrschaft des Proletariats über die

gehörte Bourgeoisie und als Klassenbündnis mit den anderen ausgebeuteten Schichten dar.

Jeder Mittelständler, der heute in Deutschland uns zutreibt und noch nicht das Wesen der proletarischen Hegemonie, die Führerrolle und Schöpferkraft der Arbeiterklasse bei der Erfindung des Sozialismus verstanden, wird aus dem Buch des Genossen Remmele den theoretischen und praktischen Ausbauesunterricht erhalten. Er wird den proletarischen Klassenkampf verstehen lernen. Er wird aus den begeisternden Leistungen des russischen Proletariats bei der Eroberung und Verteidigung seiner Macht und bei seinem sozialistischen Aufbau verstehen lernen, wie unermüdet und unbesiegt die Klassenkraft der Arbeiter unter der Führung ihrer kommunistischen Partei ist.

Die Front des Marxismus

Das Werk des Genossen Remmele zeigt an Hand von Marx und Engels, von Lenin und Stalin: Hier ist die einzige marxistische Front. In der Sowjetunion herrscht, baut, liegt der revolutionäre Marxismus. Tausenden von Arbeitern wird in diesem Buch die Antwort auf die Frage erteilt: Was ist Sozialismus? Was ist die Theorie und Praxis des Marxismus?

Wenn ein SPD-Arbeiter glaubt, zur KPÜ überzutreten, wenn ein Nazi-Anhänger an den „Theorien“ seiner Partei zu zweifeln beginnt, — dann drückt ihm dieses Buch in die Hand: Es demonstriert die Macht und die Größe des Sozialismus. Es zeigt, wie das Proletariat regieren wird. Es ist nicht nur eine Waffe, den Feindfeinden für die revolutionären Kampfbereitschaft des Kommunismus zu gewinnen, sondern es wird zum unerschütterlichen Bestandteil unserer innerparteilichen Schulungsarbeit werden.

Der Metallarbeiter Hermann Remmele, der seit Jahrzehnten in der vordersten Front der revolutionären Praxis steht, ist mit diesem populären Werk in erster wissenschaftlicher Arbeit den Spuren von Karl Marx gefolgt, der über sein „Kapital“ („Neue Zeit“, XX 2. Teil, Seite 96) schrieb:

Ein Leitfaden des Kommunismus

Die revolutionäre Einheit von Theorie und Praxis ist für uns Grundlag der gesamten Politik. So wird das Buch des Genossen Remmele über die Sowjetunion zu einem lebendigen Leitfaden für den aktuellen revolutionären Kampf in Deutschland. Es ist keine Reisebeschreibung mit zufälligen Ergebnissen und Teilausschnitten, sondern eine systematische Darstellung der Voraussetzungen des proletarischen Sieges und des sozialistischen Aufbaues.

Genosse Remmele gibt in seinem ersten Kapitel in meisterhafter Weise einen Querschnitt durch die Welt des sterbenden Kapitalismus. Dieses Kapitel mit seiner Gegenüberstellung der beiden Weltwirtschaften des Kapitalismus und des Sozialismus, das bei seinem Parcour durch die Welt, ist in einer Sprache geschrieben, die am besten marxistischen Stil gekannt ist. Genosse Remmele findet, bei der Erinnerung an die Voraussetzungen von Karl Marx im „Kommunistischen Manifest“ im Jahre 1847 solche glänzenden Formulierungen:

Ein Buch über die proletarische Hegemonie

Die Bourgeoisie produziert ihre Totengräber (heute) nicht im Trotz des handwerksmäßigen Betriebes, sondern im Tempo der Rationalisierung am fliegenden Band.

Dieses Kapitel enthält auch alle grundlegenden Maßnahmen der Entelgung der Beherrschten durch die siegreiche proletarische Revolution. Mit polemischer Schärfe wird mit den sozialdemokratischen Antimarxisten und Schändern des Marxismus abgerechnet und die Bewirkung der marxistischen Forderung aus den Randglossen zum Gothaer Programm gezeigt:

„Zwischen der kapitalistischen und kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andere. Dem entspricht auch eine politische Uebergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann, als die revolutionäre Diktatur des Proletariats.“

In seiner Einleitung sagt Genosse Remmele, der größte Stolz des modernen Proletariats sei es, diese weltgeschichtliche Tat der Befreiung der Menschheit aus der kapitalistischen und jeder Sklaverei zu vollbringen. Die besonderen Klasseigenschaften sind es, die das Proletariat als die einzige Klasse befähigen, das ruhmvollste Werk aller Zeiten zu vollbringen. Keine andere Klasse hat je in der Weltgeschichte Größeres und Erhabeneres geschaffen. ... Das Werk des Sozialismus in der Sowjetunion und das Werk des modernen Weltproletariats — die erste Etappe der Weltrevolution.“ Das Buch des Genossen Remmele

Die sozialistische Planwirtschaft

Auf dem VI. Kältekongreß der Sowjetunion erklärte Genosse Molotow, „daß vom Standpunkt der inneren Kräfte die Frage des Sieges des Sozialismus in unserem Lande entschieden ist und daß der Sieg des Sozialismus voll und ganz gesichert ist“. Seitdem ist das dritte entscheidende Jahr des fünfjährigen Jahres zu Ende gegangen, das die Vollendung des fünfjährigen Planes in vier Jahren garantiert. Die förmliche Entlassung der Industrie, die auch die Entwicklung des Kapitalismus in seinen Wurzeln um ein Vielfaches übertritt, ist in der Linie der Umwandlung des ehemals rückständigen Agrarlandes in ein unabhängiges Industrieland weiter vorwärtsgestürt.

Das Entscheidende aber ist, daß die Parole: „Einholen und Überholen!“ nicht ein Einholen und Überholen in technischer, ökonomischer Hinsicht bedeutet, sondern ein Einholen und Überholen auf der höchsten Grundlage der sozialistischen Planwirtschaft. So reißt Genosse Remmele an seine Behandlung der proletarischen Diktatur und ihrer verschiedenen Organe eine eingehende Schilderung der Methode der sozialistischen Planwirtschaft in der Sowjetunion, die eine Waffe in den Händen der proletarischen Diktatur ist und sich auf den Arbeitseifer, die wachsame Kontrolle und das höchste Bestimmungsrecht der breiten proletarischen Massen stützt.

Auch im Abschnitt über die sozialistische Planwirtschaft arbeitet der Genosse Remmele die Verwirklichung des Sozialismus heraus: An die Stelle des planlosen auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln beruhenden Wirtschaftssystems der Kapitalisten tritt die Planwirtschaft auf Grund des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln. Das Monopol der Beherrschten ist gebrochen. Die Anarchie des kapitalistischen Marktes ist beseitigt. Der Mensch beherrscht die Produktionsverhältnisse in der sozialistischen Planwirtschaft. Während die bürgerlichen Wirtschaftler nur Prognosen, ungefähre Voraussetzungen von der weiteren Wirtschaftsentwicklung im Kapitalismus geben können (Sie sehen reichlich düster aus, wie der letzte Bericht des

deutschen Konjunktur-Institutes beweist!), geben die Sowjetwirtschaftler klare Direktiven.

Unter der Diktatur des Proletariats leitet die Arbeiterklasse die gesamte Produktion. Sie hat die weltbefreiende Tat der Befreiung der Produzenten aus der Bevormundung durch die Produktionsmittel begonnen, wie Friedrich Engels sie vorgezeichnete:

„Mit der Befreiung der Produktionsmittel durch die Gesellschaft ist die Warenproduktion beseitigt und damit die Herrschaft des Produkts über die Produzenten. Die Anarchie innerhalb der gesellschaftlichen Produktion wird ersetzt durch planmäßige bewusste Organisation. Der Kampf ums Einzelbrot hört auf. Damit erst scheidet der Mensch im gewissen Sinne aus dem Tierreich aus, tritt aus tierischen Daseinsbedingungen in wirklich menschliche. Der Mensch, der die Menschen umgebenden Lebensbedingungen, bei der Menschen die recht beherrschte, tritt jetzt unter die Herrschaft und Kontrolle der Menschen, die nun zum erstenmal bewusste, wirklich aktive Herren der Natur... werden.“

Im dritten Kapitel zeigt Genosse Remmele an einer Anzahl Beispielen das Wachstum der sozialistischen Industrie-kombinate, der neuen planmäßigen Form des industriellen Aufbaues. Das Industriekombinat bedeutet die gewichtigste Ausnützung aller Naturschätze und Naturkräfte, die gegenwärtige Ergänzung der Werte im einheitlichen Produktionsplan. Die Industriekombinate sind höchste Technik auf der Grundlage höherer Planmäßigkeit. Darin zeigt sich die Überlegenheit des sozialistischen Systems gegenüber der planlosen Verzerrung an Kräften und Gütern, gegenüber der sinnlosen Zerstörung der modernsten Produktionsmittel in der kapitalistischen „Ordnung“.

Mit dem Wachstum der sozialistischen Produktionsbeziehungen der Menschen wandelt sich ihre ganze Ideologie. Es entwickelt sich der sozialistische Mensch.

Tatsachen! Tatsachen!

Es ist schwer, im Rahmen einer Zeitungsbearbeitung die Fülle der tiefgründigsten Darlegungen und des Tatsachenmaterials aus dem Buche Remmeles auch nur anzudeuten. Die Ziffern, Tabellen, Vergleiche in diesem Buch werden in der Hand unserer Propagandisten und Agitatoren zu einem Zeugnis für die gewaltige Idee des Kommunismus werden. Das Kapitel und Abschnitte dieses Buches werden bei vielen aufstrebenden Fragen zur Diskussionsgrundlage in unseren Zellen werden.

Das Buch des Genossen Remmele bringt eine Darstellung des Aufbauplanes, sowie u. a. die Perspektiven des sozialistischen Transportwesens, der Dynamik des Lohnes in der Sowjetunion gegenüber der rückläufigen Bewegung des Lohnes in den kapitalistischen Ländern, der ganzen Sozialpolitik der Sowjetunion, der Entwicklung neuer sozialistischer Arbeits- und Lebensformen, insbesondere des sozialistischen Wettbewerbs und der Stützgaben. Stets ist bei der Behandlung der Entwicklung der Sowjetunion die Verwirklichung der Grundzüge des Sozialismus in der Gegenwart gegeben. Stets werden alle Fragen theoretisch geklärt. Stets wird aber auch mit vernichtender Schärfe Abrechnung mit den Antimarxisten aller Sorten, insbesondere mit dem bankrotten alten Kartenspieler, gehalten.

Ob Genosse Remmele die Entwicklung auf einzelnen Gebieten des Aufbaues, den sozialen Aufstieg der Arbeiterklasse, die völlige Überwindung der Arbeitslosigkeit, die neuen Formationen der sozialistischen Arbeit, die Heidenstätten der befreiten Arbeiterklasse beim Ausbau ihrer eigenen sozialistischen Wirtschaft oder das Wesen der proletarischen Räte-demokratie schildert — stets gibt er nicht nur Tatsachen, klare und mitteilbare Tatsachen der neuen sozialistischen Welt, sondern er zeigt auch die Perspektiven der Zukunft. Er öffnet den Blick in die Gesellschaft des Kommunismus, „die ihre Produktivkräfte nach einem einzigen großen Plan harmonisch ineinandergreifen läßt“ (Engels) und damit noch ungeahnte Möglichkeiten für die Entfaltung eines glückseligen Lebens der aus der Lohnsklaverei befreiten Menschheit schafft.

wiegend in Großbetrieben konzentriert war. Die Voraussetzung des Sieges im Oktober 1917 war die Trennung des revolutionärsten Teils der Arbeiterbewegung von den Reformisten im Jahre 1903. Die Herausbildung der revolutionären Vorhut in einer selbständigen revolutionären Partei, die bewußt den Oktober vorbereitete und organisierte, erfolgte in Russland mehr als ein Jahrzehnt vor Deutschland. Nur dadurch wurde verhindert, daß die russische Revolution ähnlich der deutschen Novemberrevolution in Schmach und Schande des sozialdemokratischen Betrügers niedergetreten wurde. Nur dadurch regte der revolutionäre Marxismus.

Die Abschnitte über die Voraussetzungen der russischen Revolution sind besonders in diesen Tagen aktuell, wo die neue revolutionäre Agentur des Kapitals unter der Führung der Serdjewitsch-Sternberg die menschenwidrigen Fehler und Schwankungen der großen Kampferin Rosa Luxemburg als Verächler für ihre eigene anterevolutionäre antibolschewistische Politik benützen wollen. Die Sowjetmacht, der Triumph des revolutionären Sozialismus auf einem Schritt der Erde, ist nicht denkbar ohne die Leninische Partei. Wer in der Sowjetunion den lebendigen siegreichen Marxismus erkennt, muß sich zum Kampf der kommunistischen Partei als der einzigen Partei des kommenden proletarischen Sieges bekennen. Ohne bolschewistische Partei, ohne Lenins Lehren, ohne die Generallinie des Zentralkomitees der KPÜ, ist das Werk des Sozialismus in der Sowjetunion undenkbar.

Das Werk des Genossen Remmele hämmert diese Tatsache in die Köpfe der deutschen und internationalen Arbeiterklasse. Es erfüllt die proletarischen Herzen mit Begeisterung für „die Sowjetunion, der Sturmbrigade der Weltrevolution“. Der Grundzug des Buches ist, jedem Arbeiter zu zeigen, daß in der Sowjetunion ein Bollwerk des Weltsozialismus entsteht, so wie es Genosse Stalin in seiner Rede vom 5. Februar 1931 sagte:

Unter der Führung der Bolschewiki

„Wir vollbringen eine Sache, die im Falle des Erfolges die ganze Welt umwälzen und die gesamte Arbeiterklasse befreien wird... Wir müssen uns in einem Tempo vorwärtsbewegen, daß die Arbeiterklasse der ganzen Welt, die auf uns schaut, sagen kann: Hier ist meine Vorhut, hier ist meine Stützbrigade, hier ist meine Arbeitermacht, hier ist mein Vaterland!“

Unsere Partei kann auf das Werk des Genossen Remmele stolz sein. Es wird bereits in ein halbdutzend Sprachen übersetzt und wird zu einem wichtigen Bestandteil der internationalen kommunistischen Literatur werden.

Ernst Reinhardt.

Sofort zu beziehen, durch den Buch- und Zeitschriftenvertrieb Dresden-A., Rosenstr. 76

NEUJAHR'S * 1932 * WÜNSCHE

DRESDEN-ALTSTADT		DRESDEN-COTTA	
<p>Restaurant „Sur Lippe“ Die besten Wünsche zum neuen Jahre entbieten allen Gästen und Freunden Aliso Traud u. Frau, Cottaer Str. 29</p>	<p>Profit Neujahr! Gasthaus zum „Löwen“ Max Thomas u. Frau, Bluffstr. 8 (zwischen Siemens u. Alttauer Str.)</p>	<p>Meinen werten Gästen und Kinobesuchern ein glückliches neues Jahr Anton Bartl u. Frau Gasthof Cotta — Rathaus-Vichtspiele</p>	
<p>Musikalienhandlung „Zauberflöte“, Wettinerstraße 35 Ein frohes Neujahr M. u. E. Schäfer Empfehlen Schallplatten, Noten, Saiten</p>	<p>„Grüne Schänke“, Grüne Str. 12 Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein Profit Neujahr! Familie Dvorogel</p>	<p>Karl Benisch Bäckerei und Konditorei Mehlgner Landstraße 8</p>	<p>Theodor Sander Mähmaschinen, Fahrräder, Kraftfahrzeuge Colledauber Straße 34</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Friseurgeschäft Bernhard Schubert und Frau Grüne Straße 8</p>	<p>Gaststätte „Poller-Schänke“, Pollerstr. 13 Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet allen Gästen und Freunden Frd. Diegel u. Frau</p>	<p>Edwin Fleischer Bäckerei Dresd. 29, Colledauber Str.</p>	<p>Emma verw. Bechne u. Sohn Restaurant Goldene Krone Grillparzer Straße</p>
<p>Restaurant Stadt Braunschweig Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches Neujahr Emil Donath und Frau, Jakobsgasse 4</p>	<p>Zum Jahreswechsel die besten Wünsche Restaurant Mauersberger Falkenbräuflügel, Am See 30</p>	<p>Bruno Hentrich Dresden 29</p>	<p>Meiner werten Kundschaf ein glückliches neues Jahr Anna Stellmach, Blumen-gesch. Gottlieb-Keller-Str.</p>
<p>Flachs Huttenhuben, Rosenstraße 37 Meinen Gästen, Freunden und Bekannten ein gesundes Neujahr</p>	<p>Unsere werten Kunden die herzl. Glückw. z. neuen Jahr Weimann u. Co. Spanische Weinhandlung gegenüber dem Bürgercasino Große Brüdergasse 22</p>	<p>Bruno Kietzschel und Frau Holz- u. Kohlenhandlung Colledauber Str. 27, T. 14773</p>	<p>Paul Kötter und Frau Bäckerei u. Konditorei Pannischer Straße 33</p>
<p>Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein Profit Neujahr Karl Marchner und Frau Restaurant Baurische Krone, Neumarkt 14</p>	<p>Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel Mag. Glaser, Maßereiprob. Dresden-Pl. 20, Lannerstr. 3</p>	<p>Selma verchl. Wurm Lebensmittel Dr. 29, Oederwitzer Str. 3</p>	<p>Paul Kötter und Frau Bäckerei u. Konditorei Pannischer Straße 33</p>
<p>Die besten Wünsche zum neuen Jahre entbieten allen Gästen, Freunden und Bekannten Hermann Irrgang u. Frau Restaurant, Palmstraße 30</p>	<p style="font-weight: bold;">DRESDEN-LEUBEN</p>		<p>Mag. Scholz Damen- u. Herren-Friseur Dr. 29, Barthaer Str. 10</p>
<p>Ein gesundes neues Jahr meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten Rest. Heinrich Schade Ammonstraße 79</p>	<p>Unsere werten Kundschaf und unsere Freunde ein frohes neues Jahr A. Lange und Frau Lebensmittelhandl. Königsallee 40</p>	<p>Karl Eichler und Frau Mehl- u. Futtermittelhandlung Hamburger Straße 81</p>	<p>Kern Kietzschel Lebensmittel Steinbacher Straße 37</p>
<p>Meiner verehrten Kundschaf die herzlichsten Glück- und Segen-wünsche zum Jahreswechsel Oskar Hausbold Inh. Otto Hausbold und Familie Strehlener Straße 19</p>	<p>Gesundes neues Jahr Albert Walther und Frau Markthalle Bismarck-Landstraße 186</p>	<p>Anna Köhne und Sohn Friseur Lübderer Straße 113</p>	<p>Gesundes neues Jahr wünschen ihrer Kundschaf Friedr. Wagner und Frau Damen- u. Herren-Friseur</p>
<p>Komm und lache bei Salte Mag Ostbahnschänke Ueber die herrlichen Weihnachtswürstchen gemalt von Grödel Otto und Michel Paul</p>	<p>Die besten Neujahrsgriße unserer werten Kundschaf E. Schäfer und Frau Drogerie</p>	<p>Otto Schulenhauer u. Frau Bäckerei Lübderer Straße 77</p>	<p>Erich Werlach Mechanische Schuhbehoelung Hebbelstraße 40 wünscht gesund. neues Jahr</p>
<p>Gesundes Neujahr seiner Kundschaf wünscht Kohlen-Richter Uhlandstraße 23, Telefon 43007</p>	<p>Frohe Neujahrsgriße wünscht meiner Kundschaf Gustav Proger L. Benthalstraße</p>	<p>Otto Sparmann und Frau Klopfloßstraße 44, T. 26813</p>	<p>Ernst Mehnert Fischhaus Klopfloßstraße 43</p>
<p>Karl Kalcar, Schlächtere, Uhlandstraße 37</p>	<p>Gesundes neues Jahr Albert Walther und Frau Markthalle Bismarck-Landstraße 186</p>	<p>Mag. Wilschke und Frau Bäckerei und Konditorei Dr.-W. Kronprinzenstr. 20</p>	<p>Erich Krampe Lebensmittelhaus Hebbelstraße</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Kurt Lindner und Frau Zigarettenh., Maternistr. 12</p>	<p>Beste Neujahrsgriße Mag Schmidt, Alt Leuben Schuhwarenhaus</p>	<p>Arthur Seifert Zigarettenhaus Barthaer Straße 5</p>	<p>Marin Frode Rest. Zum Forstbof Klopfloßstraße 43</p>
<p>Ein glücl. neues Jahr allen meinen werten Gästen und Bekannten! Rühge Auerbach, Café Einigkeit, Palmstr. 3</p>	<p>Gluckliches Neujahr meiner werten Kundschaf M. Kelsper Kleinbachschwitzer Straße</p>	<p>Paul Hanigsh Bäckerei Hörigstraße 32</p>	<p>Hermann Wolff und Frau Holz- u. Kohlenhandlung Untersdorfer Straße 7</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten Jg. Lorenz u. Frau, Grüne Str. 8, Jastr. u. Trommel-fabrikation u. Reparaturen</p>	<p>Herzliche Neujahrsgriße entbietet ihrer werten Kundschaf Ella Wifig, Dieselstraße 13</p>	<p>Kuno Garten ff. Fleisch- u. Wurstwaren Telephon 15623</p>	<p>Richard Schubert und Frau Zigarettenhaus Lübderer Straße 113</p>
<p>Ein gesundes neues Jahr unserer werten Kundschaf! Richard Wende und Frau Kohlschlächtere Josephinenstraße 19</p>	<p>Herzlichen Glückwunsch unserer verehrten Kundschaf Alwin Bader</p>	<p>Guftav Jifoll Damen- u. Herren-Friseur Oederwitzer Straße 11</p>	<p>Ernst Mehnert Fischhaus Klopfloßstraße 43</p>
<p>Ein gesundes neues Jahr wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten Café Wendisch Weißerhofstraße 26</p>	<p>Unsere werten Kundschaf alles Gute z. neuen Jahre wünschen Mag Starke und Frau Fleischermeister</p>	<p>Hilke Köhne Herzliche Neujahrsgriße M. Kelsper Kleinbachschwitzer Straße</p>	<p>Friedrich Berger Bäckerei u. Konditorei Hebbelstraße 1</p>
<p>Meinen werten Gästen viel Glück zum neuen Jahr Higgeler Ostbahnhofsstraße 8</p>	<p>Gesundes neues Jahr Friedr. Lang und Frau Bäckermeister</p>	<p>Karl Köhne Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel Walter Köhne Damen- u. Herren-Frisier-Salon</p>	<p>Georg Kayler Fleischermeister Sachsdorfer Straße 5 Ferienpl. 19232</p>
<p>Balletablisement „Bellevue“ Dresden - A. 5, Waltherstraße 27, Telefon 22768 Die besten Wünsche zum neuen Jahre entbietet allen Gästen und Freunden Ida verw. Nitzsche</p>		<p>Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel Walter Köhne Damen- u. Herren-Frisier-Salon</p>	<p>Gerhard Kohlerfeldt Lebensmittelhaus Könnerdorfer Straße 3</p>
<p>Einen proletarischen Gruß zum Jahreswechsel! entbietet meiner werten Kundschaf Friseur Gustav Stürmer u. Frau Kohlschlächtere</p>	<p>Gesundes neues Jahr Friedr. Lang und Frau Bäckermeister</p>	<p>Friedrich Köhne Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel Walter Köhne Damen- u. Herren-Frisier-Salon</p>	<p>Erwin Segelforst Bäckerei u. Konditorei Steinbacher Straße 17</p>
<p>Wettiner-Säle, Dresden, Friedrichstr. Keglerheim entbietet die besten Wünsche zum Jahreswechsel!</p>	<p style="font-weight: bold;">DRESDEN-SEIDNITZ</p>		<p>Hermann Störzel und Frau Möbel-Spezialhaus</p>
<p>Allen unseren Gästen, Freunden u. Bekannten ein gesundes, glückliches Neujahr Gasthof zum Deutschen Sport Familie Angermann, Wintergartenstr. 60 St. Rih und Frau</p>	<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbietet ihrer werten Kundschaf U. Fied und Frau Konditorei und Bäckerei</p>	<p>Willy Thomas Schneid- u. Schuhbehoelung Klopfloßstraße 2</p>	<p>W. Zimmermann u. Frau Bäckermeister Steinbacher Straße 27</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten Bäckerei Otto Selbig u. Frau</p>	<p>Reserviert</p>	<p>R. Melwald u. W. Köhner Pannischer Straße 19</p>	<p>W. Zimmermann u. Frau Bäckermeister Steinbacher Straße 27</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten Bäckerei Otto Selbig u. Frau</p>	<p>Reserviert</p>	<p>Stiebig und Frau Möbelhaus Pannischer Straße</p>	<p>Curt Kins Gastst. „Leutewitzer Höhe“ Wilhelm-Müller-Straße 21</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten Bäckerei Otto Selbig u. Frau</p>	<p>Reserviert</p>	<p>Emil Senker und Frau Rest. „Lübderer Hof“ Lübderer Straße 77</p>	<p>Wilhelm Kolbe und Frau Bäckerei u. Konditorei Oederwitzer Straße 85</p>
<p>Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten Bäckerei Otto Selbig u. Frau</p>	<p>Reserviert</p>	<p>Unsere Kundschaf herzlichsten Glückwunsch z. Jahreswechsel Willy Wobke und Frau Lebensmittelgeschäft Pannischer Straße 35</p>	<p>Johannes K. Colai Sonnen-Apothek Dresden-Cotta Hamburger Straße 85</p>

NEUJAHR'S * 1932 * WÜNSCHE

LEUTERSDORF		OBERODERWITZ		HIRSCHFELDE			
W. Neumann Baumhülle	Karl Michel Fleischer	Richard Heinrich Fleischer	Martha Pätzle Lebensmittel	Ein gesundes Neujahr allen meinen wert. Kunden Max Schöne Arbeits- und Sportkleidung	Allen unv. w. Gästen, Kunden u. Bek. ein ges. Neujahr Fritz Schneider und Frau Fleischer u. Gastwirtschaft		
Gustav Hamann Herren- u. Damenartikel	Heinrich Jofel Lebensmittel	Kurt Thomas Wollwaren	Paul Jähels Fleischer	Ein gesundes Neujahr wünscht allen Kunden Paul Behold , Rüchmer. - Hüte, Mützen, Strümpfe und Pelzwaren	Ein ges. Neujahr wünscht allen Kunden u. Bekannten Gustav Harmann , Haus- u. Rüchmerger, Eisenwarenhdg.		
Reinhard Pötselt Grünwaren	Alfred Ulber und Frau Kolonialwaren	Hermann Hoffmeister Friseur	Wilhelm May Bäcker	Ein gesundes Neujahr allen mein. Kunden u. Bekannten Anna Gebauer Kolonialwaren - Ledhe	Ein gesundes Neujahr allen Kunden u. Bekannten Wenzel Wolf Schuhwaren u. Schuhrepar.		
Max Trunt Uhren und Goldwaren	Paul Handig Fischhandlung Süßfrüchte	Arthur Hirschmann Radio	Otto Paul Kinderwagen	Ein gesundes Neujahr allen Kunden und Bekannten Hermann Behold und Frau Koffl. u. Wurstverf. Steing.	Ein gesundes Neujahr allen Kunden u. Bekannten Hugo Knapach Lebensmittel u. Grünwaren		
Gustav Klinger, Inh. Adolf Fiedler Eisenwarenhandlung	Julius Knobloch Kolonialwaren, Kohlen	Anton Haase Schleiferei u. Schirme	Lebercht Wöhner Gemüse u. Süßfrüchte	Ein gesundes u. glückliches Neujahr wünscht allen Kunden und Bekannten Ernst Dffermann Schlegel-Burkersdorf und Hirschfelde	Allen unseren wert. Gästen Kunden und Bekannten ein gesundes 1. neues Jahr Famille Dölar Schellert Fleischer u. Gastwirtschaft Gasthof zum Weissen Lamm		
Famille Müsch Fleischer, Oberfleischham	Alfred Herzlich Brot- und Weibbäcker	Adolf Sabath Sattler- und Polsterwerkstatt	Fritz Neumann Fleischer Adlerchenke	Allen Kunden u. Bekannten ein glückl. Neujahr wünscht Erwin Wolmann Fleisch- und Wurstwaren	Ein ges. Neujahr wünscht allen Kunden u. Bekannten Paul Seifert Gastwirtschaft u. Fleischer		
HOERNITZ		Ernst Krippenstapel Biergroßhandlung	Gustav Glathe Nachf. Dohlflechterei und Weinhandlung	Allen Kunden u. Bekannten ein glückl. Neujahr wünscht Erwin Wolmann Fleisch- und Wurstwaren	Ein glückl. Neujahr wünscht allen Kunden u. Bekannten Erwald Sauer Brot-, Weib- u. Feinbäcker Ortsteil Ledhe		
Ein gesundes, glückliches Neujahr wünscht seinen Kunden und Bekannten. Kurt Böhmer Fleischer und Materialwaren-Handlung		Gustav Döring Fahrradhandlung	Ernst Neumann Klempner	Allen Kunden u. Bekannten ein glückl. Neujahr wünscht E. Opik , Markt Möbelspezialgeschäft			
Ein frohes und gesundes neues Jahr wünscht allen seinen Kunden und Bekannten Famille Kurt Heinz Bäckermeister		Emil Zähne Kolonialwaren - Weine Drogen	Ernst Wagner Lekterwagen- und Kobel-schiffenfabrik				
Ein frohes neues Jahr wünscht ihrer werten Kundschaft Famille Richard Qualzer Bäckermeister		Hermann Walter Holz- und Kohlenhandlung	Paul Engelmann Restaurant u. Fleischer	Allen Freunden u. Gästen ein frohes neues Jahr! Gasth. u. Fleischer R. Weyer	Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Paulis Verlag , Inh. Gerhard Paul		
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Gaststätte Rühzagel		Gustav Böhme Kolonialwaren	Heinrich Haase Brot- und Weibbäcker	Meiner werten Kundschaft ein gesundes neues Jahr! Frischgeschäft Walter Linke	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel! Frischmeister J. Hanisch		
Die besten Grüße zum neuen Jahr! entbietet seinen Kunden Richard Bodau , Fuhrwerk- und Kohlegeschäft		Hermann Wehner Restaurant zur Brennerei	Alfred Wehner Restaurant u. Fleischer	Herzliche Neujahrswünsche! Karl Richter Willy Richter Klempnermstr. Uhrmacher	Glück und Segen im neuen Jahr! Max Wehner , Kohlenhandlung		
WALD (Bahnhof)		NIEDERODERWITZ		Die besten Wünsche zum neuen Jahr! Geschw. Rüge Kohlenhandlung			
Meinen w. Kunden, Gästen u. Bekannten frohes, glückliches neues Jahr! SCHLEGEL-BURKERSDORF		Paul Schwerdtner Rest. u. Fleischer	Alwin Zähne Kolonialwaren	Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! H. Becker Dentist			
Paul Wollmann und Frau Gastwirt u. Fleischermeister		Albert Weichert Sport- u. Arbeitskl.	Alfred Goldberg Bäcker	Die besten Wünsche zum neuen Jahr! Rudolf Noack , Senger- und Fahrradhandlung			
Famille Gerhard Schmidt Bäckermeister	Ernst Schebler Mühle, Gastwirtschaft	Christof Gönzler Schuhwaren	Alfred Frenzel Rest. u. Fleischer	BIRKENRODE			
Famille Paul Hünstüd Konsum DWG	Famille Erwald Mai Gastwirt	Gerhard Hoffmann Kolonialwaren		Die besten Wünsche meiner w. Kundschaft Jahreswechsel! Bäcker Walter Tannert			
Paul Ende Kaffergeschäft	Famille Richard Kundlich Lebensmittelgeschäft	Franz Thum Deutsches Haus	Paul Gutschke Fleischer	CUNEWALDE UND DOBERSCHAU			
Famille Max Hase , Koffleisch- u. Wurstgeschäft		Georg Neumann Restaurant und Fleischer	Rudolf Galdor Kaffee-Großbäckerei Kolonialwaren	Ihren w. Kunden wünschen ein gesundes neues Jahr Fleischermeister Mag Barthel , Cunenwalde 103a Willy Barthel , Döberschau 48			
SEIFHENNERSDORF		REIBERSDORF		DOBERSCHAU			
Die besten Grüße zum neuen Jahr entbieten allen werten Kunden und Gästen!		Werden Kunden, Gästen u. Bekannten frohes, glückliches neues Jahr! Famille Jahmann , Kretscham		Unsere Kunden zum Jahreswechsel ein glückliches neues Jahr! G. Döbe und Frau Einkaufshaus			
Fritz Aelt , Bäcker Sina Büche , Schnittwaren Martha Bitterlich Lebensmittelgeschäft Richard Franz , Fleischer Gustav Frey , Lebensmittel Oswald Franz , Lagerhalter Hermann Frey Haus- und Küchengeräte Fritz Franz , Fleischer Karl Groge , Hutgeschäft E. Hamann , Lebensmittel Fritz Horn , Bäcker Mag Israel , Schnittwaren Gustav Kühnel Lebensmittelgeschäft Digna Jentsch , Lebensmittel Kurt Knobloch Lebensmittelgeschäft Fritz Kaspar , Hotel Hirsch Walter Kieber , Friseur Wenzel Klehlich , Friseur Konrad , Uhrmacher Hermann Lude , Fleischer Berta Marthner Restaurant Kanone Emil Müller Restaurant Krone Paul Matthias , Fleischer Mag Neumann , Fleischer		Erwin Friebe , Lebensmittel Herm. Fflz , Friseur Robert Kolcher , Lagerhalter Bernhard Röhse Lebensmittelgeschäft Hermann Richter , Lebensmittelgeschäft und Gasthaus Selma Röhse , Lebensmittel Walter Richter , Bäcker Reinhold Seeltzer Eisen- und Küchengeräte Steg jr. , Eisen- u. Küchengeräte Wolff Schindler Furtenmacher Emil Sieber Lebensmittelgeschäft Meinh. Schwede , Fleischer Emil Stolle , Fleischer Franz Strack , Bäcker Mag Studiner Lebensmittelgeschäft Karl Schäfer , Lebensmittel Johannes Schesenz Koffleisch- u. Wurstwaren Richard Uhlenberg Lebensmittelgeschäft Berthold Welle , Pelzwaren Oswald Wunder Lebensmittelgeschäft Herm. Jenker , Bäcker		Glückl. neues Jahr wünscht seinen Gästen und Kunden Gasthaus zur Mühle		Unsere Kunden zum Jahreswechsel ein glückliches neues Neujahr! H. Noack und Frau Fleischermeister	
		RADEBERG		LOEBAU			
		Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten ihren werten Kunden, Gästen, Freunden, Bekannten Albert Abromeit , Kolonialwaren, Feinkost, Oberstraße 37 Strumpfspezialgeschäft Wolfe , Hauptstraße 47 Fritz Artur Breuer , Oberstraße Otto Demmer , Fleischermeister, Bahnhofstraße 14 Paul Fehrmann , Tabak, Zigaretten, Zigaretten Clemens Grötschel , Fleischer, Hauptstraße 51 Kinderwagen-, Korb- und Spielwarenhaus E. W. Heind Georg Hipp , Musikinstrumente, Tabakwaren, Hauptstraße 9 Kurdab Jöhne , Birnaer Straße 26 Junk , Fleischer, Birnaer Straße 7 Richard Kausch , Modewarenhaus, Markt 16 Konditorei und Kaffee Dittmar Köstrou Strumpf-, Woll- und Modewaren Hermann May Schuhreparatur u. Lederhandlung Wolfgang Merbig u. Frau Bahnhofstraße 20 Fleischer Mag und Kurt Weller Strumpf- und Tricotagenhaus "Saxon" , Hauptstraße 9 Bruno Richter , Textilwaren, Stolpner Straße 7 Kolonialwaren Ernst Schelling , Stolpner Straße 23 Spezialoptiker Scholge , Raderstraße 9 Modewaren Karl Schölze , Raderstraße Kolonialwaren Richard Zeller , Müllner Straße 26 Alfred Zichlich , Schuhmachermeister, Raderstraße Maxthias W. Bellmann Ernst Emsold , Raderstr. 18 Lebensmittel E. Robe Fleischer Paulschwig Schadert , Lebensmittel Schuhhaus Winkler		Unsere werten Kundschaft ein herzlich Glückwunsch! Herzliches Glück! Richard Rönig Lindenstraße 2 Viel Glück und Segen zum neuen Jahr! Fritz Hornich u. Frau, Inn. Bauhn. Str. 1 Friseur Herzliche Glückwünsche! W. Schubert u. Frau Café Hanfa, Imbikhalle Beste Wünsche zum Jahreswechsel! E. Günther Nachf. Zittauer Straße 2 Herz. Glückwunsch zum Jahreswechsel! Hans Martin u. Frau, Bauhn. Straße 21 Herzliche Neujahrswünsche! Paul Schneider und Frau Hauptstraße 31 Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Reinhold Schäfer und Frau Herzliche Neujahrswünsche! Richard Philipp und Frau Gropswalder Straße		Unsere Kunden zum Jahreswechsel ein glückliches neues Neujahr! H. Noack und Frau Fleischermeister Unsere Kunden zum Jahreswechsel ein glückliches neues Neujahr! Famille Serum , Zum Schlöchen, Venuswühl Beste Wünsche zum Jahreswechsel! Fleischermeister W. Barthel und Frau Beste Wünsche zum Jahreswechsel! S. Wilhelm, Friseur Unsere werten Kundschaft ein herzlich Glückwunsch! Viel Glück und Segen zum neuen Jahr! Art. Sander , Neust.-Drog., Mathildenstr. 22 Herz. Glückwunsch allen Gönnern und Freunden! Dora Wehrig , Materialwaren, Richter Straße 20 Herz. Glückwunsch Jahreswechsel! Mag Reetzsch , Fleischer, Carolastr. 9 Viel Glück zum neuen Jahr! Rudolf Heinrich und Frau Weissenberger Straße Unsere Gästen ein frohes neues Jahr! Volfgang Löbau	

NEUJAHRS * 1932 * WÜNSCHE

FREITAL		FREITAL-DOEHLEN		HAINSBURG	
Allen Gönnern ein gesundes und frohes neues Jahr Karl's Tanz-Palast Adolf Krille und Frau		Allen werten Kunden ein glückliches neues Jahr! Richard Strubt Inh. Hugo Möbius		B. Tränkner, Umbisshalle	
Profit Neujahr allen unseren wertigen Gästen Paul Tubel und Frau, „Freitaler Hof“		Paul Frei, Freital-Döhlen		H. Ritter, Bäckerei	
Allen Neben Bekannten und Gönnern ein frohes Neujahr! Hans Hnuld und Frau		Allen Kunden, Freunden und Gönnern ein frohes neues Jahr! Richard Gansauge und Frau, Modetwaren, Konfektion		Hana verm. Riecht, Manufaktur- und Modetwaren	
FREITAL-POTSCHAPPEL		FREITAL-BURCK		COSSMANNSDORF	
Allen m. Kunden ein frohes neues Jahr! Fleischermeister Karl Herzurth und Frau	Hermanns Schuhmacherei Kur Unt. Dresdner Str. 20. Heinz Hagemeyer, Zoolog. Handlung, Am Markt	Glückliches neues Jahr! Bruno Claus und Frau Fleischermeister		Franz Walthert Eisenwarenhandlung	
Viel Glück & Jahreswechsel! Wlfr. Köhler und Frau Uhrmachermeister	Viel Glück zum neuen Jahr! Optiker Postert	Beste Wünsche zum Jahreswechsel! Sport-Meißner		Alles Beste zum Jahreswechsel! Gebr. Schwentke	
Viel Glück & Jahreswechsel! Paul Behrmann und Frau Buchdruckerei	Allen werten Kunden ein glückliches neues Jahr! Fischhandlg. Oskar Hähner	FREITAL-BURCK		COSSMANNSDORF	
Viel Glück zum neuen Jahr! Kreuz-Drogerie	Gesundes neues Jahr! Herrn. Fischer und Frau Schuhwarenhaus	Allen meinen Kunden und Gästen wünscht ein frohes Neujahr Bergschlößchen Burgf		Dowald Friede und Frau Bäckerei	
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr! Paul Hermann, Modew., Konfektion	Meiner verehrt. Kundschaft ein gesundes neues Jahr! Schuhhaus Brande	Otto Klöß Kohlenhandlung und Fuhrgeschäft		W. Völlner, Gasthof BDC	
Allen Kunden ein glückliches neues Jahr! L. Schanzer und Frau Leberhandlung	Alles Beste zum Jahreswechsel unserer werten Kundschaft! Firma Gustav Kühne Wollereiprodukte	Karl Berndt Gasthaus zur Presse		Hermann Hule und Frau Restaurant Radenauer Grund	
Otto Herzlich und Frau Schneidwaren	Ein glückliches neues Jahr wünscht allen seinen wertigen Kunden! Helmuth Bilg borm. Sorge	GASTHAUS SCHKADE		Hugo Rausch und Frau Grünwarenhandlung	
Beste Glückwünsche zum Jahreswechsel! Leuts Kühler Kleberhandlung		Paul Hamann Hopfenblüte		Otto Herzlich und Frau Kolonialwaren	
		Willy Werner Bäckermeister		Franz Rowie Schuhmachermeister	
FREITAL-DEUBEN		BRAUNSDORF BEI FREITAL		WURGWITZ	
Allen werten Kunden ein glückliches neues Jahr! Wlfr. Friede	Herzlichen Glückwunsch & neuen Jahr! Otto Boden u. Frau Fleischermeister	Uns. w. Kundschaft viel Glück u. Segen im neuen Jahr! W. Winter u. Frau, Bäckerei		Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Schuhmacherei Mag Jilker	
Zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche Blumenhaus Bernhard Freital-Deuben a. Rathaus	Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel Iva Kalenta Lebensmittel	Beste Glück- u. Segenswünsche! Familie Paul Tüttner Sattler und Tapezierer		Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Kurt Klotzke und Frau Fleischermeister	
Allen unsern wertigen Kunden und Gönnern ein glückliches neues Jahr! Wlfr. Walter und Frau , Götterstraße Nr. 10		Meiner wert. Kundschaft die besten Wünsche! Mag. Grafe, Schuhmacher		Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Alfred Pohle und Frau	
FREITAL-ZAUCKERBODE		BANNEWITZ		RABENAU	
Kunden und Bekannten ein gesundes 1932 Paul Behner und Frau Wäsche und Wollwaren	Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Dack- und Farbenhaus Emprena	Karl Breitenbach Brot- und Weibbäckerei Hauptstraße 24, Ruf 48 940		Meiner werten Kundschaft die herzlichsten Neujahrswünsche! Paul Ritter Fleisch- und Wurstwaren	
Unserer werten Kundschaft ein glückl., gesundes 1932! Otto Wenzel und Frau Bäckerei	Ein glückliches, gesundes 1932 wünschen ihrer werten Kundschaft Friedr. Kiehlung u. Frau Fleischer	Wlfr. Eulenberger Brot- und Weibbäckerei Dorfstraße		Die herzlichsten Neujahrswünsche! M. Hertlich Sportartikel und Konfektion	
Glückliches, gesundes 1932! Mag. Prelich und Frau	Glückliches, gesundes 1932! Kollerei Walthert	Ulma Kot Manufakturwaren Hauptstraße 9		Meinen werten Kunden und Gästen die herzlichsten Neujahrswünsche! Gerh. Thiel , Restauration und Fleischer	
Glückliches, gesundes 1932! Mag. Kühnel und Frau Kolonialwaren	Glückl., gesund. neues Jahr! Familie Höhne Blumengeschäft	Hermann Egermann Kolonialwaren Hauptstraße 2		Zum Jahreswechsel die besten Wünsche! Mag. Burkert, Bäckerei	
Glückl., gesund. neues Jahr! Wlfr. Wenzel Schuhmacherei	Glückliches, gesundes neues Jahr wünscht Mag. Annaler und Frau	Emil Dieke und Frau Gasthof Bannewitz Ruf 45 222		Die besten Wünsche zum neuen Jahr! Alfred Henke, Herrenartikel	
Ein frohes neues Jahr wünscht Mag. Langhein und Frau	Allen ein gesundes u. glückliches neues Jahr! Jos. Rufschel und Frau	Damen- und Herren-Bijoux-Salon Bruno Simon und Frau Hauptstraße 48a - Ruf 47 850		Zum neuen Jahr die herzlichsten Glückwünsche! Firma U. Stelzig, Korbmwaren	
Ein gesundes, glückliches neues Jahr wünscht Mag. Kühgel und Frau Fleischer und Gasthof	Fröhliches neues Jahr! Mag. Strobel und Frau Schuhwaren	RAEHN TZ HELLERAU		Meiner werten Kundschaft die herzlichsten Neujahrswünsche! Richard Eggmann, Lebensmittelhaus	
Ein frohes neues Jahr wünschen Mag. Kade und Frau Fleischer	Ein gesundes neues Jahr wünscht Familie Grähler	Bäckerei HELLERAU Ein frohes neues Jahr wünscht Otto Zinde		Zum Jahreswechsel die herzlichsten Wünsche! W. Knechtel Schuhwaren	
Unserer w. Kundschaft ein glückliches, gesundes neues Jahr wünschen Felix Schulze und Frau Friseur		Frohes Neujahr wünscht Familie Michel Elektro-, Radio-Geschäft		Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Karl Meißner borm. Fr. Postenhauer	
Meiner werten Kundschaft ein glückliches, gesundes neues Jahr! Edmund Schneider u. Frau		Frohes Neujahr wünscht Kurt Mende und Frau		Zum Jahreswechsel die herzlichsten Wünsche! Emil Neubert Bäckerei	
Meinen wertigen Kunden, Freunden und Gönnern ein glückliches und gesundes Neujahr! Mag. Müller u. Frau Damenmaterialien	Ein glückliches, gesundes Neujahr wünscht seiner wertigen Kundschaft Bruno Prüfer und Frau Bäckerei	Frohes Neujahr wünscht Reinhold Goldtag Rähnl., Klotzsch Str. 48		Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Friedrich Böller Inkalfateer und Klempner	
		Allen Gästen und Freunden des „Lindengarten“ Rähnl. ein frohes neues Jahr Mag. Schmiedgen und Frau		Meiner werten Kundschaft die herzlichsten Neujahrswünsche! Paul Bräuer Wollereiprodukte	

NEUJAHR'S * 1932 * WÜNSCHE

PIRNA UND UMGEBUNG

Zum Jahreswechsel
wünschen wir allen unseren
Kunden und Freunden
**Gesundheit und vor allem bessere
Zeiten**
Verein d. Lebensmittel-
händler von Pirna und
Umgebung (e. V.)

Conrad Süß
Rehl- und Butterhandlung
Breite Straße 11

Albert Bitterlich
Zigarrengeschäft
Dohnaer Straße 33

Belalei
Werkstätten für alle Schuh-
reparaturen Ruf 244

Arthur Günther und Frau
Bäckermeister
Lange Straße 24

Ernst Hartmann und Frau
Lebensmittelhandlung
Pirna-Copitz

Jacob Schuster u. Frau
Bäckermeister
Gartenstraße 11

H. Jessenthin
Lebensmittel
Mollkestraße 1

Dora Lüderdorff
Fischhalle
Wallenhausstraße 14

Paul Viehig und Frau
Kollereiprodukte
Lange Straße 28

Richard Maune und Frau
Fleischmeister
Tischerplatz 8

Paul Zoggeßell u. Frau
Reglerheim

Schuhwohl
Arno Kuhner
Schiffergasse

Rudolf Kotte und Frau
Feinkost, Grün- u. Kolo-
nialwarenhandlung
Pirna a. d. Elbe Gartenstr.

Mag. Fleisch und Frau
Bäckermeister
Braustraße

Anton Schner und Frau
Fleischmeister
Obere Burgstraße 3

Alwin Reihig und Frau
Fleischerei
Sandgasse 4

Richard Moal und Familie
Fleisch- und Wurstwaren
Zehlfelder Straße 16

Paul Göbe und Frau
Fleischmeister
Rottwenderdorfer Straße

Bruno Kadehaus und Frau
Zigarren- und Zigaretten-
geschäft, Gartenstraße

**Herrn-, Damen- und
Kinderartikel**
H. Adler, Schuhgasse 14

Edward Jasmer und Frau
Fleischmeister
Pirna, Wallenhausstraße 14

Paul Schmidt und Frau
Bäckermeister
Tischerplatz

**Besten Glückwunsch zum
Jahreswechsel**
Hans Adam und Frau
Fleischmeister
Schmiedestraße 45

Ewald Hahn und Frau
Schuhwaren u. Reparaturen
Hauptstraße 23

E. Hagemund und Frau
Sattlerei, Breite Straße 20

Dasar Obenaus und Frau
Bäckermeister
Barbieregasse 18

Richard Worm und Frau
Fleischmeister
Pirna-Copitz Hauptplatz

Dowald Schernd
Hut- und Filzwarengeschäft
Dohnaer Straße 16

Hugo Kpell und Frau
Zigarren u. Manufaktur
Hauptstraße

Mag. Richter und Frau
Lebensmittel u. Tonwaren
Schiffergasse 1 - Markt 13

Alfred Medend
Grüner's Nachf. Zigarren-
und Zigarettegeschäft
Dohnaer Straße

Karl Schneider
Drogen, Farben, Kolonial-
waren
Rottwenderdorfer Straße 11

Otto Großer und Frau
Kolonialwaren
Tischerplatz 7

Strohes Neujahr wünscht
Ella Günzel, verehel. Kotte
Zigarren-Spezialgeschäft
Hauptstraße 14

Robert Seifert und Frau
Bäcker
Klosterstraße 10

Otto Bounberger u. Frau
Lebensmittelgeschäft
Breite Straße 17

Ernst Wende und Frau
Milch- u. Butterhandlung

Emil Tändler
Fleischmeister

Leol. Höller und Frau
Kolonial- u. Grünwaren
Reichstraße 6

Willa Müller und Frau
Fleischmeister
Pirna-Copitz, Billniger Str.

Willy Schiek u. Frau
Pirna-Copitz, Fleischmeister
Hauptplatz 8

Möbel-Matthes
Lange Straße 15

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
entbietet der wertten Kundschaf
Familie Steiner
Brot-, Weiz- und Feinbäcker

Karl Jähnichen
Lederhandlung, Schössergasse 11

Bruno Böhme und Frau
Bäckermeister
Pirna-Copitz, Billniger Straße 18

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!
Arthur Franke und Frau
Drogerie „Zum Fuchs“, Schokoladen-Spezialgeschäft

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr
allen unseren Kunden und Bekannten
Volksküche, Bernhard Hempel und Frau

Guth's Fischhalle
Bild, Geflügel
Schiffergasse 8
und Copitz, Hauptstraße

Die herzlichsten
Glückwünsche zum
Jahreswechsel
Familie Jävelt

**Fritz Kühnel
und Frau**
Fleischmeister
Billniger Straße 9

Ein glückliches, gesundes
und frohes Neujahr
wünschen allen Kunden
**Fleischmeister
Fritz Wehner u. Frau**
Breite Straße

Die besten Glückwünsche zum
neuen Jahr wünschen
**Heinrich Schneider
und Familie**
Kolonialwarengeschäft
Zehlfelder Straße Nr. 17

Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr
**Karl Hempel
und Frau**
Zum Cambrinus

Alles Gute zum Jahres-
wechsel
Walter Gerlich
Kollerei u. Lebensmittel
Langestraße 36

Marie Müller
Nachf. Frieda Dornis
Kolonialwaren, Grünwaren

H. Mauerberg und Frau
Fisch- u. Grünwarengeschäft
Schmiedestraße 26

Hans Moal und Frau
Kollereiprodukte
Wallenhausstraße 14

Paul Hermann und Frau
Fleischmeister
Hauptstraße - Telef. 793
Gasthof zum Fisch

Frieda Winkler,
Zigarettegeschäft
Wallenhausstraße 15

Mag. Kibel und Frau
Kollerei u. Lebensmittel
Schmiedestraße 30

Frohes Neujahr wünscht
Karl Jorisch und Frau
Friseur, Hauptstraße

Arthur Wehner und Frau
Fleischmeister
Hauptstraße 10

Otto Haase und Frau
Kolonialwaren
Niederstraße 1

Richard Kändler und Frau
Bäckermeister

PIRNA-JESSEN

Alwin Henkel und Frau
Bäcker

Karl Clemens und Frau
Gärtner

Dasar Großer und Frau
Kolonialwarenhandlung

Gustav Schichold und Frau
Gasthof

Fritz Krndt und Frau
Regels Gaststätte

Emil Künzel und Frau
Kolonialwarenhandlung u.
Tischerei

Dowald Senrich und Frau
Schlosserei u. Fahrradhandl.

Bruno Stenke und Frau
Fleischerei

NEU-GRAUPA

Marin Dietrich und Frau
Herrn- und Damen-Friseur

GROSS-GRAUPA

Walter Rognak und Frau
Herrn- und Damen-Friseur

Erich Standfuß und Frau
Bäcker

Hans Sturm und Frau
Fleischerei

Konrad Bellmann u. Frau
Motor- u. Fahrradhandlung

KLEIN-GRAUPA

Familie Jänichen
Milch- u. Lebensmittelhandl.

DOHNA

Paul Schwente
Kolonialwaren
Goethestraße

Hilfred Schumann
Fleischmeister

Otto Schwente
Kolonialwaren
Antonstraße

Richard Centner
Fleischmeister

Hildeg. Wilkommen
Kolonialwaren
und Selsen

Otto Troblich
Fleischmeister

Ewald Hühnel
Kolonialwaren
und Kohlenhandlung

Paul Schwert
Stadtküche

Zieger
Lebensmittelhandlung

Hilfons Kleissel
Restauration

Johannes Schreier
Kolonialwaren

Otto Gräbe
Deutscher Schützen

Otto Pirnbaum
Möbel-Fabrik

Marie Herm. Kunge
Bahnhofshotel

Fritz Neumann
Friseur

Musik-Seifert
Schillerstraße 2

Richard Koch
Friseur

Paul Walther
Lederhandlung

Arthur Rehler
Damen- u. Herrensalon

Hans Hoppe
Schuhwaren

Bruno Schäfer
Bäckermeister

Richard Augustin
Wetz- u. Holzwaren

Martha Vash
Schokoladen
Pirnaer Straße 22

Apothek. Dohna

Paul Kadner
Fleischmeister

Schierz, Dentist

Rudolf Schöbig
Kolonialwaren

Ernst Helber
Kollerei

Bruno Mertig
Mülligthalbad

Rudolf Angermann
Kolonialwaren

STRUPPEN

Paul Großer und Frau
Friseur

Paul Meintche und Frau
Mittelgasthof m. Fleischerei

Walter Thomas und Frau
Kolonialwaren

Alwin Kunath und Frau
Bäckermeister

Paul Richter und Frau
Milchgeschäft

Willy Gruhl und Frau
Grünwarengeschäft

Georg Ullrich und Frau
Sattler und Polster

Dowald Hahn und Frau
Fleischerei

HEIDENAU

Modewarenhaus
Otto Hickmann und Frau
Bismarckstraße 11

Handelsklub- und Rabattverberein
Heidenau und Umgegend (e. V.)

Kaufhaus Reiner
Bahnhofstraße

Sport-Walbert, Königl. 41
bei Auto-Klimmer

Paul Bellmann und Frau
Zigarren-Spezialgeschäft
Dresdner Straße 3 an der Mühlgrube

BANNEWITZ

Gelundes neues Jahr
wünscht
Ernst Straube und Frau
Bannewitz

Glück. neues Jahr wünscht
allen Kunden u. Bekannten
Familie Martin Claus
Fleischmeister, Bannewitz

NEUJAHR'S • 1932 • WÜNSCHE

ZITTAU
Die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche
entbietet allen Gästen, Freunden, Lieferanten und Bekannten
Verein Vereinigte Gastwirte von Zittau und Umgebung
Alfred Zscherper 1. Vorsitzender

Ein glückliches und gesundes neues Jahr wünscht
Lederhandlung Robert Fleischer und Frau
Theaterstraße

Gesundes neues Jahr wünschen Fleischermelster
Adolf Rüttemer und Frau
Bahnhofsstraße und Fleischbänke

Ein frohes neues Jahr allen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht
Mag. Wier, Lederhandlung Rosenstraße

Frohes neues Jahr!
R. Christou u. Frau, Kohlschlächterei, Rathenaustraße

Profit Neujahr!
Richard Röhler u. Frau Restaurant, Neuf. Weberstr.

Profit Neujahr!
Paul Schmidt und Frau Restaurant zur Mandau

Frohes neues Jahr wünscht allen Kunden, Gästen u. Bekannten
Emil Weiß, Kohlschlächterei, Breite Straße

Frohes neues Jahr!
Fam. P. Förster, Materialwaren, Böhmische Str. 31

Gesundes neues Jahr!
Fleischermelster Edmund Wolf, Böhmische Straße

Ein Profit Neujahr allen werten Gästen, Freunden und Bekannten!
Gustav Schubert und Frau Bergschlößchen am Kammersberg

Glückliches neues Jahr!
Bädermeister Hartenhauer u. Frau, Theaterstraße

Profit Neujahr allen Gästen Stehbierehalle D. Engemann Grottauer Straße

Ein gesundes neues Jahr wünscht
Familie Fröhlich Fleischbänke

Profit Neujahr!
Restaur. Burgschänke, Linaweg-Heppner, Gabelsh. Str.

Gesundes neues Jahr wünscht
H. Schwertner, Bäderei Grottauer Straße

Frohes neues Jahr!
Drogenhaus Martin Gärtner u. Frau, Grottauer Str.

HAINEWALDE
Oskar Anebel Bäderei
Emil Lange Bäderei

Mag. Werner Bäderei
Oberkreßscham Hainewalde

Fritz Queller Fleischerei

REICHENAU BEI ZITTAU
Allen werten Gästen u. Bekannten ein gesundes u. frohes Neujahr
Alfred August und Frau
Hotel Reichena, Reichena

Allen werten Kunden u. Bekannten ein gesundes u. frohes Neujahr
Max Scheibler und Frau
Fleischerei

Allen werten Kunden, Gästen und Bekannten wünschen ein glückliches Neujahr
Ewald Herberg und Frau
Gasthaus zum Deutschen Haus

Allen werten Gästen, Kunden und Gönnern wünscht ein frohes gesundes Neujahr
Familie Scheibler
Gasthof Stadt Zittau

Walter Gjerwinz u. Frau Bäderei
Johannes Tannert u. Frau Lebensmittel

Paul Renner Schuhhaus
Josef Zummer und Frau Herren- und Damenfrisier

Otto Reigt und Frau Friseur
Julius Geißler und Frau Fleischerei

Kolles Restaurant Marie Augustin und Kinder
Walter Marschner u. Frau Möbel / Piano / Polsterwaren

Edmund Hilger und Frau Korngeschäft
Fritz Haupt und Frau Butter und Lebensmittel

Julius Ehrentraut Hirschschlächterei Straße früher Zittau
Josef Bernig und Frau Schuhgeschäft

Kurt Schäfer und Frau Konditorei u. Kaffee
Richard Morgenstern u. Fr. Damen- und Herrenfrisier

Reinhold Linke und Frau Schmiedemeister
Otto Linke und Frau Textilwaren

Edmund Röhder und Frau Gasthaus z. Herberge
Eugen Rückert und Frau Konditorei und Café

Zentral-Drogerie Inh. Kurt Döring
Josef Scheinkönig u. Frau Herren- und Damen-Frisiersalon

Bertha Christoph u. Tochter Woll- u. Strickwaren
Erich Krahl und Frau Möbel Lebensmittel

Felix Lindner Kohlfleisch- und Wurstwarenerwerb
Familie Hoffmann Materialwaren

Fritz Lehmann und Frau Fleischerei
Josef Kieger und Frau Drogerie Kolonialwaren

Die herzlichsten Glückwünsche allen werten Kunden
Karl Richard Hitz u. Co.
Walter Scholz Herren- und Damenfrisier

Robert Friedländer Nachf. Drogerie
Walter Scholz Herren- und Damenfrisier

Bäderei Anders
Allen Gästen und Kunden Hermsdorfer Tischspiele

Robert Schwabel Nachf. Uhren, Goldwaren Optik
Allen Gästen und Gönnern Landesgrenze Hermsdorf

Hermann Köhler und Frau Kürschner
Reinhard Lehmann u. Frau Fleisch- und Wurstgeschäft

Franz Bolke und Frau Bierstube
Otto Heinrich und Frau Fremdenhof Schützenhaus

Karl Krasche und Frau
Gasthaus zum Hof
PETHAU

Ein glückliches neues Jahr wünscht allen Ihren Kunden und Bekannten
Familie Richter, Materialwaren

Glück und Segen zum Jahreswechsel!
Familie Gottschling Materialwaren

PETHAU
Die herzl. Neujahrswünsche allen Kunden in Stadt und Land sowie Freunden u. Bekannten entbietet
Familie Bollrecht, Bäderei
Ein glückl. neues Jahr allen unsern Gästen und Kunden!
Familie Förster, Gasthaus zur Morgenröthe

Gliick u. Segen zum Jahreswechsel!
Familie Gurlich, Bäderei
GROSS-SCHONAU

Paul Neumann Bäderei
C. J. Röhler Eisenhandlung

Karl Müller Eisenhandlung
Oskar Frenzel Fleischerei

Firma Emilie Schatz Textil- u. Wollwaren
Ewald Müller Korbmachermelster

Karl Tiege Rest. u. Fleischerei
Karl Seibt Fleischerei

Gasthof zum Goldenen Hirsch Paul Simon
Martin Neumann Rest. u. Fleischerei Feinsteller

Adolf Hertwig Fleischerei
Bruno Heinrich Wollwaren

Adolf und Kurt Niege
Lebensmittelhalle Arno Birbaum

Paul Steudmer Fleischerei
Paul Wagner Butter-, Fisch- und Geflügelhandlung

Alwin Schloßig Woll- und Textilwaren
Reinhold Hinte Grünwaren - Holz- und Kohlengeschäft

EIBAU
Jmanuel Wünsche (a. Fod) Schuhwaren und Arbeitskleidung
Emil Sussig Kohlen- u. Materialwarenhandlung

Alwin Renger Kolonialwaren
Erich Nötzig Kolonialwaren

Oskar Schlenker Drogen - Farben Photo
Gustav Fren Sattler- und Polsterwerkstatt

Adolf Krieger Uhren u. Goldwaren
Oskar Hensch Elektro - Radio

Oskar Fiege Kolonialwaren
Gustav Thomas Haus- u. Küchengeräte

Geschwister Rüd Herren- und Damenfrisier
Alwin Scholze Bäderei

Willy Harnisch Süßfrüchte Grünwaren
Oswald Christoph Kolonialwaren

Mag. Belger Kolonialwaren
Albert Wünsche und Frau Kolonialwaren

Franz Zentisch Fleisch- und Wurstwaren
Martin Eysold Gastwirtschaft und Fleischerei

Richard Thoma Eisenwaren Wintersportartikel
Anna Köhler Textilwaren Konfektion

Kurt Peter Drogen - Farben - Photo

NEU-EIBAU
Witwe Lehmann Restaurant und Fleischerei
Mag. Diehner Bäderei u. Konditorei

Hermann Wünsche Kolonialwaren, Drogen
Erich König Holz- u. Kohlenhandlung

Kudolf Wittig Kolonialwaren
Werna Wildauer jr. Fleisch- und Wurstwaren

NEUJAHR'S * 1932 * WÜNSCHE

LOCHWITZ		FREIBERG		PESTERWITZ			
Paul Schreiber und Frau, Gasthaus „Zur Eule“		Das bekannte Ballhaus „Union“ Willy Fischer wünscht allen ein besseres Neues Jahr		Ein frohes neues Jahr wünscht allen werthen Freunden und Kunden Georg Meißner Weiß- u. Landbrotbäckerei			
ZSCHACHWITZ		Herzliches „Glück Auf“ zum neuen Jahr wünscht allen Moritz Seifert Hauptstraße 9		Ein frohes neues Jahr wünscht allen werthen Freunden und Kunden Georg Meißner Weiß- u. Landbrotbäckerei			
Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr! Familie Kurt Berthold Am Sand 3	Herzliche Neujahrswünsche allen Kunden u. Freunden! Friedrich Bauer und Frau August-Bebel-Straße 40	Allen werthen Gästen des Getriebehauses die besten Neujahrswünsche. Paul Schmieder und Frau	Ein „Glück Auf“ ins neue Jahr wünscht Familie Walbau Schulz- u. Grottelstraße, Kohlschlägerlei / Marktstraße 11	Ein glückliches neues Jahr wünscht allen Freunden und Bekannten Gustav Köffel Kohlenhandlung	Ein frohes Neues Jahr allen lieben Freunden, Kunden und Gästen! Paul Müller Kolonialwaren, Gastwirtsch.		
Gesundes neues Jahr wünschen Kurt Philipp u. Frau , Kolonialw., Spirituosen Puffsteinstraße 8	Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Familie Kohig Sportplatz Straße 1	Ein herzliches „Glück Auf“ zum neuen Jahr Willy Thume Stollenausgasse 24	Ein neues besseres Jahr wünscht allen Martin Böbe u. Frau Bertner 4	BRAND-ERBISDORF			
Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Ida Thiele, Schmeltzstraße	Herzliche Neujahrswünsche! Paul Funke und Frau Bädermeister, Schulstraße 4	EIN „GLÜCK AUF“ INS NEUE JAHR! AUTOMAT TEMPE		Gesundes Neujahr wünscht allen Rudi Schnitzwarengeschäft			
Herzliche Neujahrswünsche! Ernst Mühs und Frau Schuhgeschäft	Herzlich Neujahrswünsche! Gliemann Niederseibitzer Straße 30	THARANDT		Glückliches Neujahr wünscht allen seinen Kunden Georg Seifert Bädermeister			
Herzliche Neujahrswünsche! Hagedorn, Drogerie, Parfümerie, Niederseibitzer Str. 28	Herzliche Neujahrswünsche! Max Petersen, Fleischermeister, Peterswalder Landstr.	Die besten Wünsche zum Jahrestwechsel erbleiten Alfred Müller und Frau Wollwarengeschäft		Allen ihren Kunden ein gesundes Neujahr wünscht Paul Heister und Frau Fleischermeister			
Herzliche Neujahrswünsche! Willy Seidte und Frau Schulstraße 9	Herzliche Neujahrswünsche! Arthur Biele, Bädermeister, Peterswalder Landstraße	Unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Max Giezell und Frau Fleischermeister		Profitt Neujahr Otto Lehmann Bädermeister			
Herzliche Neujahrswünsche! K. Meißner u. Frau, Fleischermeister, Petersw. Landstr.	Herzliche Neujahrswünsche! Walter Helm und Frau Peterswalder Landstr. 12	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Paul Wenzel und Frau Tharandt, Partha Wintergerodorf		Glückliches u. gesundes Neujahr wünscht allen Rudolf Lehmann Bädermeister			
Herzliche Neujahrswünsche! Dorath u. Frau Neußitzer Straße 101	Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Emil Kuhnig und Familie	Gesundes Neujahr wünschen allen ihren Kunden und Bekannten Hans Butter und Frau Klipperwühle Tharandt		Profitt Neujahr Otto Lehmann Bädermeister			
Herzliche Neujahrswünsche! Hans Fischer und Frau Neußitzer Straße 1	Herzliche Neujahrswünsche! Max Rieger Fahrradhandlung	Unsern werthen Kunden, Freunden sowie Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Bruno Wolf und Sohn Fleischermeister		Glückliches u. gesundes Neujahr wünscht allen Rudolf Lehmann Bädermeister			
Gesundes neues Jahr wünscht Rauhhaus Dietrich		Herzliche Glückwünsche allen unseren Besuchern Victoria Tischspiele		Glückliches Neujahr wünscht allen seinen Kunden Georg Seifert Bädermeister			
LOCKWITZ		Die besten Wünsche zum Jahrestwechsel erbleiten Alfred Müller und Frau Wollwarengeschäft		Allen ihren Kunden ein glückliches neues Jahr wünschen Bruno Gsellmann u. Frau Restaurant zur Brauerei			
Herzliche Neujahrswünsche! Walter Kildern Alfred Knobloch und Frau	Herzliche Neujahrswünsche! Kurt Pföhner und Frau Bädermeister, Kildern	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Paul Wenzel und Frau Tharandt, Partha Wintergerodorf		Meiner werthen Kundschaft viel Glück u. Jahreswechsel Hermann Schütz Kolonialwarengeschäft			
ZSCHIEREN		Gesundes Neujahr wünschen allen ihren Kunden und Bekannten Hans Butter und Frau Klipperwühle Tharandt		Glückliches u. gesundes Neujahr wünscht allen ihren werthen Kunden Kurt Becker und Frau Buchbinderei u. Buchhandl.			
Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Otto Müller, Fleischermeister, Tischler	Herzliche Neujahrswünsche! Kurt Pföhner und Frau Bädermeister, Kildern	Unsern werthen Kunden, Freunden sowie Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Bruno Wolf und Sohn Fleischermeister		Allen seinen Kunden ein glückliches neues Jahr wünscht Paul Kirchels Fahrradhandlung			
BIRKWITZ		Herzliche Glückwünsche allen unseren Besuchern Victoria Tischspiele		Glückliches u. gesundes Neujahr wünscht allen seinen Kunden Georg Seifert Bädermeister			
Gasthof Birkwitz wünscht allen seinen Gästen ein gesundes neues Jahr Familie Max Händler		Profitt Neujahr! Richard Döhner und Frau , Obst- und Süßfruchthandlung		Glückliches neues Jahr wünschen allen ihren werthen Kunden Karl Günzel Bädermeister			
NIEDERPOYRITZ UND UMGEGEND		Herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel! Walter Böttger, Schuhmacher		Glückliches neues Jahr allen seinen werthen Kunden Karl Günzel Bädermeister			
Die besten Neujahrswünsche erbleiten allen ihren Kunden und Gästen! Ernst Thomas , Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Emil Schmidt , Dampfbäder Oberer Gasthof , Max Bömer Eibischhäuser , Paul Wittlich Richard Dörmes , Kolonialwaren, Rodau		Herzliche Neujahrswünsche! Karl Dittich und Frau , Kolonialwaren Herzliche Neujahrswünsche! Karl Bieder und Sohn , Schuhhaus Herzliche Neujahrswünsche! Frau v. dem. Föhlig , Fleischer Herzliche Neujahrswünsche! Clemens Koch und Frau ,igarrengegeschäfte Herzliche Neujahrswünsche! Otto Wehlinger und Frau , Schokoladenhaus Die besten Wünsche zum Jahreswechsel! Otto Frosch und Frau Profitt Neujahr! Schützenhaus Tharandt Herzliche Neujahrswünsche! Gerhardt Walter und Frau , Wollzeigergeschäft Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Max Wöhner und Frau , Schuhmacher HINFEROERSDORF Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel! Arthur Höhnke und Frau , Bädermeister SPECHTSHAUSEN G. K. u. Jahreswechsel, H. M. 201 u. Frau, Kolon. alt. DIPPOLDISWALDE Gutes Neujahr! Behrend-Beutel Profitt Neujahr! Schützenhaus		Herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel! Walter Böttger, Schuhmacher Profitt Neujahr! Max Unger und Frau , Katscheler Tharandt Herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel! H. Georgie und Frau Meiner werthen Kundschaft die besten Wünsche zum Jahreswechsel! Wolfgang Reiser , vorm. Tharandter Doxor Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! Felix Wörner und Frau , Bädermeister Unserer werthen Kundschaft die besten Wünsche zum Jahreswechsel! Alfred Schab und Familie , Damen- u. Herren-Heller-Salon Unserer werthen Kundschaft die besten Wünsche zum Jahreswechsel! Felix Pätzold u. Frau , Manufakturwaren HINFEROERSDORF Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel! Arthur Höhnke und Frau , Bädermeister SPECHTSHAUSEN G. K. u. Jahreswechsel, H. M. 201 u. Frau, Kolon. alt. DIPPOLDISWALDE Gutes Neujahr! Behrend-Beutel Profitt Neujahr! Schützenhaus		Glückliches und gesundes Neujahr wünschen allen ihren werthen Kunden Fleischermeister Paul Fischer und Frau Glückliches neues Jahr allen seinen werthen Kunden Karl Günzel Bädermeister Gesundes Neujahr wünschen allen ihren werthen Kunden und Bekannten Oskar Schramm und Frau , Bädermeister Glückliches u. gesundes Neujahr wünschen wir allen unseren Kunden Arthur Thiele und Frau , Fleischermeister Ein besseres, glücklicheres Neujahr allen unseren Kunden Thams u. Warfs Hamburger Kaffeelager Ein glückliches neues Jahr wünschen ihrer werthen Kundschaft Fritz Lange und Frau , Kolonialwarengeschäft Ein glückliches neues Jahr wünschen ihrer werthen Kundschaft Hansa-Geschäft DORFHAIN Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Freunden Fritz Wagner, Niedermühle Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Kunden ein gesundes und glückliches neues Jahr. Martin Ugan und Frau , Kolonialw., Schnitt- u. Wollwarengeschäft	
WENDISCHFAHRER		HINFEROERSDORF		DORFHAIN			
H. Hirschlering Nachf. , Inh. Fr. H. Hiesmann	Witlin Haase , Fleischermeister	Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel! Arthur Höhnke und Frau , Bädermeister		Ein frohes neues Jahr wünscht Familie Arthur Fleischer Gasthof Klein-Dorfhain			
Richard Keller , Fleischermeister	Paul Appel , Milchhandlung	SPECHTSHAUSEN		Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Kunden ein gesundes und glückliches neues Jahr. Martin Ugan und Frau , Kolonialw., Schnitt- u. Wollwarengeschäft			
Alfred Dänneker , Grünwaren	Max Wünsche und Frau , Gasthof Carolabrücke	DIPPOLDISWALDE		Ein frohes neues Jahr wünscht Familie Arthur Fleischer Gasthof Klein-Dorfhain			
Martin Kohig und Frau , Drogen und Kolonialwaren	Bernhard Jadel , Fleischer	Gutes Neujahr! Behrend-Beutel		Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Kunden ein gesundes und glückliches neues Jahr. Martin Ugan und Frau , Kolonialw., Schnitt- u. Wollwarengeschäft			
Ernst Buttrich , Schlossermeister	Fritz Krautmann , Fleischer	Profitt Neujahr! Schützenhaus		Ein frohes neues Jahr wünscht Familie Arthur Fleischer Gasthof Klein-Dorfhain			
DRESDEN-PIESCHEN		DIPPOLDISWALDE		DORFHAIN			
Ein frohes, neues Jahr wünscht Fischhandlung Jannasch Leipziger Straße 147		Gutes Neujahr! Behrend-Beutel		Ein frohes neues Jahr wünscht Familie Arthur Fleischer Gasthof Klein-Dorfhain			
Ein frohes, neues Jahr wünscht Fischhandlung Jannasch Leipziger Straße 147		Profitt Neujahr! Schützenhaus		Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Kunden ein gesundes und glückliches neues Jahr. Martin Ugan und Frau , Kolonialw., Schnitt- u. Wollwarengeschäft			